



Halbjahresfinanzbericht
2021

INHALTSVERZEICHNIS

3 Merck – Kompakt

4 Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

14 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

- 14** Merck
- 23** Healthcare
- 29** Life Science
- 33** Electronics
- 37** Konzernkosten und Sonstiges

38 Risiko- und Chancenbericht

39 Prognosebericht

44 Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021

- 45** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 46** Konzerngesamtergebnisrechnung
- 47** Konzernbilanz
- 48** Konzernkapitalflussrechnung
- 49** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 51** Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss
- 67** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 68** Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

69 Finanzkalender

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die in dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2020 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2020/ im Internet abrufbar.

MERCK – KOMPAKT

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.870	4.119	18,2 %	9.501	8.489	11,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.049	491	> 100,0 %	2.092	1.207	73,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,5 %	11,9 %		22,0 %	14,2 %	
EBITDA ¹	1.472	1.048	40,5 %	2.939	2.195	33,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,2 %	25,4 %		30,9 %	25,9 %	
EBITDA pre ¹	1.576	1.074	46,7 %	3.087	2.256	36,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,4 %	26,1 %		32,5 %	26,6 %	
Ergebnis nach Steuern	747	289	> 100,0 %	1.495	747	> 100,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,71	0,67	> 100,0 %	3,43	1,72	99,4 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,24	1,30	72,3 %	4,42	2,80	57,9 %
Operativer Cash Flow	888	502	76,9 %	2.104	1.019	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



Merck-Konzern

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied. In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Electronics steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben. Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen. Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Electronics tätig. Zum 30. Juni 2021 beschäftigten wir weltweit 58.408 Mitarbeiter¹. Am 30. Juni 2020 waren es 57.523 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Halbjahrs 2021 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im [Geschäftsbericht 2020](#).

Der Aufsichtsrat der Merck KGaA hat in seiner Sitzung vom 30. Juli 2021 auf der Grundlage der Empfehlung und Präferenz des Prüfungsausschusses beschlossen, der Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Merck KGaA für das Geschäftsjahr 2023 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Entscheidung vorausgegangen war ein den rechtlichen Vorgaben entsprechendes öffentliches und diskriminierungsfreies Ausschreibungsverfahren zur Auswahl eines neuen Abschlussprüfers ab dem Geschäftsjahr 2023 für die Merck KGaA sowie den Merck-Konzern unter Aufsicht von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss wurden bei der Durchführung der Ausschreibung von einem operativen Projektteam unterstützt und erhielten in ihren Sitzungen regelmäßig Berichte über die wesentlichen Prozessschritte und würdigten diese ausführlich.

Zur Umsetzung der Regelungen der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über die verpflichtende Rotation des Abschlussprüfers hätte eine solche Ausschreibung erstmalig für das Geschäftsjahr 2024 erfolgen müssen.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q2 2021

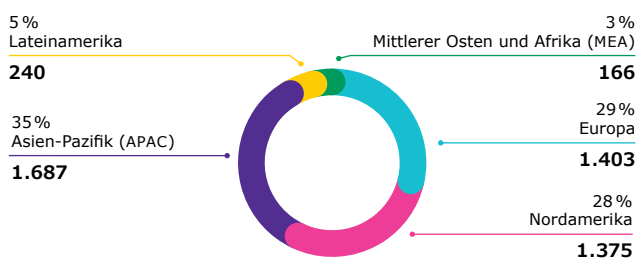
in Mio. € / % der Umsatzerlöse



Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen – Q2 2021

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



¹ Merck beschäftigt auch Mitarbeiter an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Diese Zahlen beziehen sich auf alle direkt bei Merck beschäftigten Mitarbeiter und können daher von den Zahlen im Finanzteil dieses Berichts abweichen.

Healthcare

- Wir begleiten Menschen in jeder Phase ihres Lebens und helfen, Leben zu erschaffen, zu verbessern und zu verlängern. Bei unserer Arbeit steht der Patient im Mittelpunkt. Mit jedem Fortschritt, den wir erzielen, wollen wir für die Patienten in aller Welt Entscheidendes bewirken. Dieser Anspruch ist die Triebfeder für unser Handeln.

Neurologie & Immunologie

- Am 25. Februar gaben wir die Vorstellung einer neuen Analyse aus der Studie MAGNIFY-MS zu Mavenclad® (Cladribin-Tabletten) bei Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (MS) bekannt. Sie zeigte, dass mit Mavenclad® behandelte MS-Patienten eine schützende Immunantwort auf herkömmliche Impfstoffe entwickeln können. Die retrospektive Analyse von MAGNIFY-MS belegte, dass Patienten mindestens sechs Monate anhaltende protektive Antikörpertiter nach Impfung gegen saisonale Influenza- oder Varizella-Zoster-Viren entwickeln, unabhängig vom Impfzeitpunkt in Relation zur Einnahme von Mavenclad®.
- Am 16. April kündigten wir die Präsentation von Daten einer placebokontrollierten, randomisierten Phase-II-Studie zur Prüfsubstanz Evobrutinib an. Dieser Brutontyrosinkinase-Inhibitor (BTKi) senkte die Blutkonzentration der leichten Kette des Neurofilaments (NfL) – einem Schlüsselbiomarker für Nervenschädigung und -entzündung – signifikant bei Patienten mit Multipler Sklerose (MS). Erhöhte NfL-Konzentrationen im Blut sind nachweislich mit einer Schädigung von Nervenzellen und Entzündung assoziiert und sind mögliche Prädiktoren für zukünftige Hirnatrophie und Krankheitsprogression.
- Am 23. April gaben wir eine neue Analyse der Substudie zu MAGNIFY-MS bekannt. Sie zeigt bei Patienten mit MS unter Mavenclad® ein spezifisches Immunzell-Repopulationsmuster, das einen positiven Einfluss auf die Infektabwehr und Bildung protektiver Antikörper nach Impfung haben könnte. Darüber hinaus belegte eine unabhängige israelische Studie, die im Fachmagazin Therapeutic Advances in Neurological Disorders veröffentlicht wurde, dass Patienten unter Mavenclad®-Therapie Covid-19-Antikörper nach Vakzination mit dem mRNA-Impfstoff von BioNTech/Pfizer ausbilden können. Die humorale Immunantwort auf den Covid-19-Impfstoff war unabhängig von der Lymphozytenzahl.
- Am 3. Mai informierten wir über den Abschluss einer Auslizenzierungsvereinbarung zu Sonelokimab (M1095) mit der MoonLake Immunotherapeutics AG. Sonelokimab ist ein in der klinischen Prüfung befindlicher Anti-IL-17A/F-Nanobody®, der sowohl IL-17A als auch IL-17F neutralisiert und potenziell zur Behandlung von Patienten mit mittelschwerer bis schwerer chronischer Plaque-Psoriasis zum Einsatz kommen soll. Derzeit gibt es keine zugelassenen IL-17A/F-Nanobodies. Diese Vereinbarung ist Teil der strategischen Weiterentwicklung unserer Immunologie-Pipeline, die es uns ermöglicht, uns auf unsere vorrangigen Wirkstoffkandidaten und Kompetenzbereiche zu konzentrieren, um Patienten den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Sie folgt auf weitere, jüngst bekannt gegebene Vereinbarungen, darunter die

Merck-Konzern

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2021

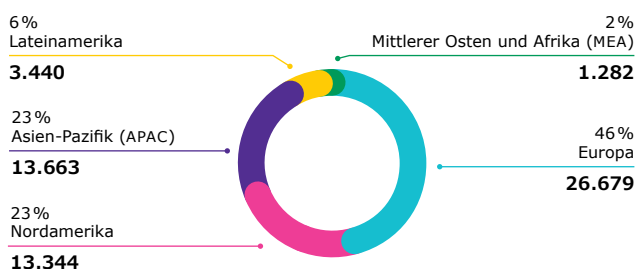
in Mio. € / in %



Merck-Konzern¹

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30.6.2021

Anzahl / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -92 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

¹ Merck beschäftigt auch Mitarbeiter an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Diese Zahlen beziehen sich auf alle direkt bei Merck beschäftigten Mitarbeiter und können daher von den Zahlen im Finanzteil dieses Berichts abweichen.

Auslizenzierung von M6495 – einem Anti-ADAMTS5-Nanobody® zur potenziellen Behandlung von Osteoarthritis – an Novartis im Oktober 2020, sowie die Auslizenzierung der für die Phase II bei IgA-Nephropathie qualifizierenden Prüfstherapie Atacicept an Vera Therapeutics im November 2020.

Onkologie

- Am 20. Januar gaben wir ein Update zum klinischen Entwicklungsprogramm INTR@PID zu Bintrafusp alfa. Gemäß der Empfehlung eines unabhängigen Datenüberwachungsgremiums haben wir entschieden, die Phase-III-Studie INTR@PID Lung 037 zu Bintrafusp alfa als Erstlinientherapie bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) im Stadium IV und hoher PD-L1-Expression nicht fortzuführen. Die Prüfsubstanz aus der unternehmenseigenen Forschung wird derzeit im Rahmen einer 2019 eingegangenen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline weiterentwickelt.
- Am 25. Januar gaben wir gemeinsam mit unserem Allianzpartner Pfizer bekannt, dass die Europäische Kommission die Immuntherapie Bavencio® (Avelumab) aus unserer unternehmenseigenen Forschung als Monotherapie für die Erstlinien-Erhaltungstherapie von erwachsenen Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC) ohne Krankheitsprogression nach platinbasierter Chemotherapie zugelassen hat. Diese Zulassung folgt auf Genehmigungen für diese Indikation in den USA und Japan sowie in mehr als 40 weiteren Ländern in allen wichtigen Märkten.
- Am 3. Februar erteilte die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA nach beschleunigter Prüfung im Rahmen ihres Pilotprogramms Real-Time Oncology Review die Marktzulassung für Tepmetko® (Tepotinib) für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit metastasiertem NSCLC, deren Tumoren eine als MET-(mesenchymal-epithelial transition)-Exon-14-Skipping bezeichnete genetische Veränderung aufweisen. Die Genehmigung basiert auf Ergebnissen der zulassungsrelevanten Phase-II-Studie VISION, in der Tepmetko® als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem NSCLC mit METex14-Skipping-Mutation untersucht wird. Diese Indikation ist im Rahmen der beschleunigten Zulassung auf Basis der Gesamtansprechrate und der Ansprechdauer zugelassen. Die Aufrechterhaltung der Zulassung in dieser Indikation kann von der Bestätigung und der Beschreibung des klinischen Nutzens im Rahmen von konfirmatorischen Studien abhängig sein. Tepmetko® stammt aus der unternehmenseigenen Forschung und wurde als weltweit erster oraler MET-Inhibitor im März 2020 in Japan für die Behandlung von fortgeschrittenem NSCLC mit Veränderungen im MET-Gen zugelassen. Im November 2020 wurde von der Europäischen Arzneimittel-Agentur der Antrag auf Marktzulassung für Tepotinib in einer ähnlich lautenden Indikation zur Prüfung angenommen.
- Am 1. März gaben wir eine weltweit exklusiv gültige Einlizenzierungsvereinbarung mit dem in der Schweiz ansässigen Unternehmen Debiopharm über die Entwicklung und Vermarktung von Xevinapant (Debio 1143) bekannt. Hierbei handelt es sich um einen potenten oralen Antagonisten von Apoptose-Inhibitoren (IAP). Merck wird die laufende zulassungsrelevante Phase-III-Studie TrilynX mitfinanzieren. Dabei handelt es sich um eine globale doppelblinde, placebokontrollierte, randomisierte klinische Studie mit 700 Teilnehmern zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit von Xevinapant im Vergleich zu Placebo bei Verabreichung zusätzlich zur definitiven Radiochemotherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Hochrisiko-Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses (SCCHN), die für eine Cisplatin-Behandlung infrage kommen. Darüber hinaus wird Merck eine zweite globale Phase-III-Studie mit Xevinapant bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem SCCHN initiieren, die die Kombination aus hochdosiertem Cisplatin und Bestrahlung nicht vertragen. Ebenfalls Gegenstand der Vereinbarung sind die Entwicklungsrechte für präklinische Folgesubstanzen von Xevinapant. Debiopharm erhält eine Vorauszahlung in Höhe von 188 Mio. € und bis zu 710 Mio. € für zulassungsbezogene und kommerzielle Meilensteine, sowie Lizenzzahlungen. Die Transaktion wurde im April 2021 wirksam.
- Am 16. März gaben wir Topline-Daten aus der Phase-II-Studie INTR@PID BTC 047 bekannt. Die Studie untersucht Bintrafusp alfa als Monotherapie zur Zweitlinienbehandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten malignen biliären Tumoren (BTC), die auf eine platinhaltige Erstlinien-Chemotherapie nicht angesprochen oder diese nicht vertragen hatten. In der Studie mit 159 Patienten, die mehr als neun Monate nachbeobachtet wurden, zeigte Bintrafusp alfa als Monotherapie Wirksamkeit und anhaltende Wirkung bei beherrschbarem Sicherheitsprofil. Die objektive Ansprechrate (ORR) gemäß Bewertung durch ein unabhängiges Prüfungsgremium betrug 10,1 % (95%-KI: 5,9 % bis 15,8 %) nach den Kriterien von RECIST 1.1. Auch wenn die Studie klinische Aktivität bei monotherapeutischer Anwendung belegte, erreichte sie nicht die vordefinierte Wirksamkeitsschwelle, die eine

Beantragung der Marktzulassung für die Zweitlinientherapie in der Indikation BTC ermöglicht hätte. Darüber hinaus läuft in dieser Indikation eine Phase-II/-III-Studie zur Erstlinienbehandlung mit Bintrafusp alfa in Kombination mit Chemotherapie (INTR@PID BTC 055). Diese Studie verfolgt eine andere Hypothese als die Zweitlinien-Monotherapiestudie.

- Am 12. April gaben wir wichtige Fortschritte in der klinischen Entwicklung von Berzosertib (M6620) bekannt. Bei dieser Prüfsubstanz handelt es sich um einen potenten und selektiven Inhibitor der Proteinkinase ATR (Ataxia Telangiectasia and Rad3-related). Er ist zugleich der Leitkandidat im Entwicklungsprogramm des Unternehmens zu Inhibitoren von DNA-Reparaturmechanismen (DDR). Ergebnisse einer vom US-amerikanischen National Cancer Institute durchgeführten Proof-of-Concept-Studie der Phase II, die in der Fachzeitschrift Cancer Cell veröffentlicht wurden, belegten für Berzosertib in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Topotecan bei Patienten mit rezidiviertem kleinzelligen Bronchialkarzinom (SCLC) eine ORR von 36 %. Zudem zeigte sich bei der Mehrzahl der auf die Therapie ansprechenden Patienten mit platinresistenten Tumoren ein dauerhaftes Ansprechen.
- Im Rahmen seines neuen klinischen Studienprogramms DDRiver™ initiierte Merck außerdem eine globale offene einarmige Phase-II-Studie, um Berzosertib in Kombination mit Topotecan bei rezidiviertem, platinresistentem SCLC (DDRiver SCLC 250) weiter zu untersuchen. In diese Studie sollen etwa 80 Teilnehmer an rund 41 Prüfzentren in Asien, Europa und Nordamerika eingeschlossen werden. Unser klinisches DDR-Programm umfasst ein solides Portfolio an oralen DDR-Inhibitoren (DDRi). Wir untersuchen potente orale Kandidaten gegen DDR-Enzyme, darunter den ATR-Inhibitor M1774, den DNA-PK-Inhibitor Peposertib sowie den ATM-Inhibitor M4076. Dabei konzentrieren wir uns auch auf verschiedene Kombinationen mit anderen oralen Therapien (wie z. B. einem PARP-Inhibitor) sowie die kombinierte Behandlung mit Bestrahlung, Chemotherapie oder einer Immuntherapie.
- Am 19. Mai kündigten wir die Vorstellung von über 40 Abstracts aus unserem innovativen Onkologie-Portfolio, darunter je sieben mündliche Präsentationen und Poster-Sessions, auf der Jahrestagung 2021 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) angekündigt. Auf der Tagung wurden mehrere wichtige neue Analysen aus unseren zulassungsrelevanten Studien zu UC und NSCLC präsentiert, auf denen die jüngsten Zulassungen von Bavencio® und Tepmetko® in diesen Indikationen basierten. Außerdem wurden weitere Daten vorgestellt, die neue Erkenntnisse über neuartige Mechanismen liefern, die derzeit untersucht werden. Die Highlights der diesjährigen Konferenz waren klinische Studiendaten zu allen drei zugelassenen Indikationen von Bavencio® (UC, Nierenzell- und Merkelzellkarzinom), Wirksamkeits- und Biomarker-Ergebnisse aus der VISION-Studie zu Tepotinib bei NSCLC zur primären (bei MET-Amplifikation, Kohorte B) bzw. retrospektiv ermittelten Wirksamkeit (intrakranielle Aktivität bei METex14-Skipping, Kohorte A), sowie wichtige Phase-I- und Phase-II-Daten zu Bintrafusp alfa bei Patientinnen mit Zervixkarzinom oder mit dem humanen Papillomavirus (HPV) assoziierten Tumoren.

Fertilität

- Eine im April 2021 veröffentlichte Meta-Analyse, die Lebendgeburten als primären Endpunkt der Behandlung mit Biosimilar-Präparaten von Follitropin alfa im Vergleich zum Referenzprodukt (Gonal-f®) untersuchte, kam zu dem Schluss, dass die Behandlung mit Biosimilar-Präparaten im Vergleich zum Referenzprodukt wahrscheinlich zu einer geringeren Möglichkeit einer Lebendgeburt, einer klinischen und einer anhaltenden Schwangerschaft führt.
- Eine Studie aus der praktischen Anwendung (2021) zeigte signifikant höhere Raten von kumulativen Lebendgeburten, kumulativen laufenden Schwangerschaften und kumulativen klinischen Schwangerschaften unter Behandlung mit r-hFSH-alfa (Gonal-f®) gegenüber HP-hMG.
- Der Pergoveris®-Pen ist das erste Produkt mit einer Kombination aus rekombinantem follikelstimulierendem Hormon (FSH) und rekombinantem luteinisierendem Hormon (LH) in einer gebrauchsfertigen, bereits vorgemischten flüssigen Version. Er bietet eine verbesserte und bequeme Behandlungsoption für Frauen mit erheblichem Mangel sowohl an FSH als auch an LH. Weitere Markteinführungen in verschiedenen Ländern weltweit sind geplant, sodass immer mehr Patientinnen Zugang zu diesem innovativen Therapieansatz bekommen. Der Pergoveris®-Pen wurde im 1. Halbjahr 2021 erfolgreich in Großbritannien eingeführt und ist damit nun in 40 Ländern verfügbar.
- Bis heute sind geschätzte vier Millionen Kinder mithilfe der Produkte unseres Fertilitätsportfolios zur Welt gekommen.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie (CM&E, vormals General Medicine & Endokrinologie)

- CM&E ist die umsatzstärkste Geschäftseinheit des Unternehmensbereichs Healthcare von Merck. Das starke Wachstum in allen Schwerpunkttherapiegebieten trägt maßgeblich zur Gesamtprofitabilität des Unternehmens bei.
- Concor® (Bisoprolol) ist der führende Betablocker für chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Hypertonie, koronare Herzkrankheit und chronische Herzinsuffizienz. Das Kombipräparat Concor® AM mit den Wirkstoffen Bisoprolol und Amlodipin zur Behandlung von Bluthochdruck ist jetzt in 57 Ländern erhältlich. Im Mai 2021 hat die chinesische Zulassungsbehörde National Medical Products Administration Concor® AM in China zugelassen.
- Das Präparat Glucophage® XR 850 für die Behandlung von Prädiabetes wurde erfolgreich in Brasilien eingeführt. Es folgten jüngst Zulassungen in El Salvador, der Dominikanischen Republik und Honduras.
- Saizen® (Somatropin) ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet. Saizen® wird mit dem elektro-mechanischen Autoinjektor Easypod™ verabreicht, der einzigen Geräteklasse zur Injektion von Wachstumshormonen überhaupt. Die Anzahl neuer Patienten, die den Easypod® einsetzen, wächst weiter. Die Gesamtzahl der bisher registrierten Nutzer von Easypod® Connect stieg damit auf über 25.000.

Global Healthcare Operations

- Seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie vor über einem Jahr setzen wir alles daran, der Situation proaktiv zu begegnen und die Auswirkungen der Pandemie auf die lokale und globale Versorgung mit unseren Medikamenten zu minimieren. Dazu setzen wir auf drei zentrale Hebel: konsequente Umsetzung unserer Geschäftskontinuitätspläne in unserem gesamten Netzwerk, aktive Steuerung von Beständen sowie Prüfung alternativer Transportwege, um unsere Kunden und Patienten zu erreichen.

Sonstiges

- Am 17. Mai gaben wir die Verlängerung unserer laufenden Kooperation mit dem in Heidelberg ansässigen BioMed X Institute bekannt. Im Rahmen der neuen Vereinbarung werden wir bei BioMed X bis zu sechs weitere Forschungsprojekte initiieren, die auf laufenden Projekten im Bereich Onkologie (DDR und RNA-Splicing) sowie Autoimmunität (intestinale Epithelbarriere bei Autoimmunerkrankungen) und Alterungsprozesse aufbauen.
- Am 18. Mai gab Merck folgende Veränderungen in der Organisation des Unternehmensbereichs Healthcare bekannt: Chris Round leitet als President von EMD Serono das nordamerikanische Healthcare-Geschäft und Andrew Paterson übernimmt die Position des Chief Marketing Officer. Der Besetzungsprozess für die Leitungsfunktion „Head of China & International“ dauert an.

Life Science

- Unser Angebot umfasst eine schier unendliche Vielzahl an Lösungen, mit denen wir im Zusammenspiel mit der globalen Wissenschaftsgemeinschaft die größten Herausforderungen im Bereich Life Science lösen wollen. Unsere hochwertigen Produkte, Technologien und unser Fachwissen unterstützen Wissenschaftler und Ingenieure in jeder Phase und tragen dazu bei, bahnbrechende Therapien schneller bereitzustellen, um den Zugang zu besserer Gesundheit zu beschleunigen. Gemessen am Umsatz rangiert unser Unternehmensbereich Life Science nunmehr unter den Top 3 der globalen Life-Science-Branche. Unsere Arbeit definiert die Branche neu – denn wir sind der Überzeugung, dass Wissenschaft keine Grenzen kennen sollte.
- Im 1. Halbjahr 2021 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, Kundenbedürfnisse zu erfüllen, und führten dementsprechend in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions mehr als 10.600 Produkte ein. Hierzu zählen auch die Produkte im Rahmen unseres „Faucet-Programms“ für Antikörper, Referenzmaterialien, Chemikalien und Nanomaterialien.

- Im Februar gaben wir die Ausweitung von sieben Förderpartnerschaften mit führenden Non-Profit-Organisationen weltweit bekannt. Damit bekräftigen wir unser Engagement für die naturwissenschaftliche Forschung und Bildung. Diese langjährigen und vielschichtigen Partnerschaften sind darauf ausgelegt, Ungleichbehandlung im Bildungs- und Forschungsbereich entgegenzuwirken. Ein Ziel ist es, mehr als 500.000 jungen Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen weltweit einen besseren, gleichberechtigten Zugang zu naturwissenschaftlicher Bildung zu ermöglichen.
- Ebenfalls im Februar haben wir die Weiterentwicklung unseres „Design for Sustainability“-Programms bekannt gegeben. Das neue Rahmenwerk stellt einen einzigartigen Ansatz zur ganzheitlichen Integration von Nachhaltigkeit in Produkte, Systeme und Services dar. Mit der Einführung des DfS-Programms stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit in jeder Phase des Produktlebenszyklus an erster Stelle steht, und nehmen damit eine Vorreiterrolle in der Life-Science-Branche ein.
- Im März schlossen wir mit Enel Green Power einen virtuellen Stromabnahmevertrag (VPPA) mit einer zwölfjährigen Laufzeit für die Realisierung eines neuen externen Wind- und Speicherprojekts in Texas, USA. Durch die Vereinbarung erhalten wir Zertifikate als Herkunftsnachweis für Strom aus erneuerbarer Energie, sogenannte „Renewable Energy Certificates“. Diese Zertifikate entsprechen 65 % des gesamten Stromverbrauchs unseres Unternehmens in den USA sowie 100 % des Stromverbrauchs des Unternehmensbereichs Life Science in den USA.
- Außerdem haben wir gemeinsam mit dem Center for Collective Intelligence (CCI) und der Community Biotechnology Initiative am Media Lab des Massachusetts Institute of Technology (MIT) einen umfassenden Bericht veröffentlicht, der mögliche Lösungswege zur Pandemie-Bewältigung beschreibt. In die Erstellung des Berichts flossen die mithilfe der Plattform und Methodik des MIT CCI zu kollektiver Intelligenz gewonnenen Erkenntnisse von mehr als 180 führenden Experten ein.

Process Solutions

- Im Januar gaben wir die Akquisition der AmpTec GmbH, einem führenden Auftragshersteller und -entwickler von mRNAs mit Sitz in Hamburg, bekannt. Mit der Übernahme stärken wir unsere Kapazitäten zur Entwicklung und Herstellung von mRNAs für unsere Kunden, die diese in Impfstoffen, Behandlungen und Diagnostika im Kontext von Covid-19 und zahlreichen anderen Krankheiten einsetzen.
- Im Februar gaben wir den weiteren Ausbau unserer strategischen Partnerschaft mit BioNTech bekannt. Im Zuge dessen werden wir die Lieferung dringend benötigter Lipide, die bei der Herstellung des Covid-19-Impfstoffs (BNT162b2) von Pfizer-BioNTech zum Einsatz kommen, beschleunigen.
- Ebenfalls im Februar gaben wir eine Vereinbarung mit Alteogen, Inc., mit Sitz in Korea bekannt. Im Rahmen der Vereinbarung werden wir Auftragsentwicklungs- und -herstellungsleistungen für die Spätphase unter Einsatz unseres BioReliance®-Komplettlösungsangebots erbringen und rekombinante Biologika für die Entwicklung und klinische Bewertung neuartiger Therapeutika auf Basis von monoklonalen Antikörpern entwickeln und herstellen.
- Im März haben wir unsere Kapazitätserweiterungspläne für Europa vorangetrieben und bekannt gegeben, dass wir unseren Standort im französischen Molsheim um eine neue Produktionsanlage für Single-Use-Verbrauchsmaterialien erweitern. Mit der Investition von 25 Mio. € begegnen wir der beispiellosen weltweiten Nachfrage nach dieser Schlüsseltechnologie, die etwa bei der Herstellung von Covid-19-Impfstoffen und anderen lebensrettenden Therapien eingesetzt wird.
- Ebenfalls im März erhielten wir in Japan ein Patent für ein optimiertes CRISPR-Genomeditierungsverfahren. Unsere Proxy-CRISPR-Technologie stellt eine Lösung dar, um die Genomeditierung zu verbessern und neue Forschungsmöglichkeiten voranzutreiben. Diese Patenterteilung markierte unser zweites CRISPR-Patent in Japan und zugleich unser 38. CRISPR-Patent insgesamt. Das Europäische Patentamt bzw. das Marken- und Patentamt (Intellectual Property Office) Singapur bewilligte zudem im Mai unser 39. bzw. 40. CRISPR-Patent. Diese Patente beziehen sich auf unsere CRISPR-chrom- und CRISPR-Vektor-Technologien.
- Im Mai brachten wir ein neues, hochreines synthetisches Cholesterinprodukt zur Deckung des hohen Bedarfs an Lipiden, einer Schlüsselkomponente von mRNA-basierten Impfstoffen und Therapeutika, auf den Markt. Die Einführung des unter der Produktmarke SAFC® vermarkteten Produkts erfolgte neun Monate früher als geplant und wird die Kapazität um das 50-fache erhöhen. Wir sind einer von wenigen Herstellern mit ausreichenden Kapazitäten zur Deckung des Lipid-Bedarfs für mRNA-Therapeutika einschließlich des Covid-19-Impfstoffs von Pfizer-BioNTech.

- Außerdem haben wir im Juni eine Investition zur Stärkung unserer Entwicklung und Herstellung von monoklonalen Antikörpern und anderen lebensrettenden Medikamenten und Impfstoffen bekannt gegeben. Im Zuge dessen investieren wir 50 Mio. € in unsere biopharmazeutische Produktion in Martillac, Frankreich, und schaffen bis 2024 so 150 Arbeitsplätze. Zusammen mit dem Ausbau des Standorts im französischen Molsheim sind die Erweiterungspläne Teil eines ambitionierten, auf mehrere Jahre angelegten Programms zur Steigerung der Herstellkapazitäten und -kompetenzen unseres Unternehmensbereichs, um dem weltweit steigenden Bedarf an lebensrettenden Medikamenten gerecht zu werden und einen wichtigen Beitrag für die öffentliche Gesundheit weltweit zu leisten.

Research Solutions

- Im März wurden wir von CiteAb, einem führenden Anbieter von Life-Science-Daten, als „2021 Charitable Supplier of the Year“ und „Protein Supplier of the Year 2021“ ausgezeichnet. Die Awards werden von einem auf dem Gebiet der biowissenschaftlichen Daten führenden Akteur an international herausragende Lieferanten und Individuen im Bereich Forschungsreagenzien verliehen und helfen Forschern und ihren Lieferanten dabei, fundiertere Entscheidungen zu treffen.
- Im Mai haben wir mit den Aufreinigungskits der Marke GenElute™-E Single Spin eine neue Lösung auf den Markt gebracht, um die Produktivität im Labor durch einen flexibleren und schlankeren Nukleinsäure-Aufreinigungsprozess zu verbessern. Dieser Prozess erfolgt im Vorfeld von Downstream-Anwendungen wie dem Next-Generation Sequencing und ist ein unverzichtbarer Baustein auf der Suche nach wissenschaftlichen Antworten auf viele gesundheitsrelevante Fragestellungen, z. B. beim Nachweis und der Überwachung von Viren, in der Forschung und bei der Entwicklung von Therapien sowie bei der Abwasseranalyse.
- Im Juni haben wir unsere neue E-Commerce-Plattform www.sigmaaldrich.com gestartet, die sich durch eine verbesserte Lernerfahrung sowie einen vereinfachten Einkaufsvorgang auszeichnet. Bei der Erstellung der Website wurde darauf geachtet, die Benutzererfahrung zu optimieren und einen unkomplizierten digitalen Zugang über einen Computer oder ein mobiles Endgerät zu ermöglichen.

Applied Solutions

- Im Januar haben wir das neue Wasseraufbereitungssystem Milli-Q® EQ 7000 für Reinstwasser (Typ 1) eingeführt und damit unser Portfolio an kompakten Reinstwassersystemen erweitert. Das neue Milli-Q® EQ 7000 System erzeugt Reinstwasser in gleichbleibender Qualität, die sich problemlos an experimentelle Anforderungen anpassen lässt. Damit stärken wir unser Angebot an Wasseraufbereitungssystemen der Produktreihe Milli-Q®.

Electronics

- Als Unternehmen hinter den Unternehmen bringen wir das digitale Leben voran. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Elektronikmarkt. Unsere Materialien und Lösungen verändern die Art und Weise, wie wir Informationen generieren, auf sie zugreifen, sie speichern, verarbeiten und anzeigen. Mit unserem hochspezialisierten Geschäft von Surface Solutions tragen wir außerdem dazu bei, das Leben farbenfroher zu gestalten.
- Gemeinsam mit unseren Kunden schaffen wir die Infrastruktur, die unsere moderne Gesellschaft in einer datenbasierten Welt benötigt. Aufbauend auf starken Wachstumstrends wie 5G und Big Data sowie neuen Anwendungen wie dem autonomen Fahren und dem Internet der Dinge (IoT) haben wir unseren Kurs auf Wachstum gesetzt.
- Der Unternehmensbereich Electronics gliedert sich in drei Geschäftseinheiten: Semiconductor Solutions, Display Solutions und Surface Solutions. Vergleicht man Electronics mit einem Smartphone, steht Display Solutions für das Nutzer-Interface, Semiconductor Solutions für die Intelligenz und Surface Solutions für die Ästhetik.
- Bei der Umsetzung unseres 2018 bekannt gegebenen Transformationsprogramms „Bright Future“ machen wir gute Fortschritte. Nach dem Abschluss der Übernahmen von Versum Materials und Inter-molecular haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein des Programms erreicht, mit dem wir

Electronics zu einem starken Lösungsanbieter und führenden Akteur auf dem Markt für Elektronikmaterialien transformieren wollen. Am 4. März 2021 haben wir unseren Unternehmensbereich von Performance Materials in Electronics umbenannt. Der neue Name ist das sichtbare Ergebnis des strategischen Umbaus der vergangenen Jahre und unterstreicht unseren strategischen Schwerpunkt in der Elektronikbranche.

Semiconductor Solutions

- Semiconductor Solutions bildet das Herzstück von Electronics und ermöglicht die digitale Transformation in den Bereichen Kommunikation, Mobilität und Gesundheitsversorgung. In fast jedes elektronische Gerät fließt eines unserer Produkte ein, weshalb wir nahezu jedem Aspekt des digitalen Lebens Vorschub leisten. Wir entwickeln Lösungen für kleinere, schnellere und leistungstärkere Geräte. Semiconductor Solutions ist die umsatzstärkste Geschäftseinheit von Electronics. Ihr Angebot umfasst Materialien, Zuführsysteme und Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie.
- Das Geschäft Delivery Systems & Services (DS&S) entwickelt und stellt zuverlässige Ausrüstung und Zuführsysteme bereit, die Elektronikherstellern einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Gasen und flüssigen Chemikalien in Einklang mit den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards ermöglichen.
- Angesichts des zunehmenden Einzugs digitaler Technologien verzeichnet der gesamte Halbleitermarkt ein starkes Wachstum. Getragen wird diese Entwicklung von der Erholung des Automobilmarkts und der steigenden Smartphone-Nachfrage bei gleichzeitig zunehmender Verfügbarkeit von 5G-Netzen.
- Das Geschäft Semiconductor Materials liefert Produkte für alle maßgeblichen Produktionsschritte der Waferbearbeitung – Dotierung, Lithografie, Patterning, Deposition, Planarisierung, Ätzen und Reinigung. Spezielle Formulierungen für Reinigungsprozesse, Fotolacke und leitfähige Pasten für das Halbleiter-Packaging runden das Portfolio ab. Unsere Geschäftsfelder sind Thin-Film Solutions, Specialty Gases, Planarization und Patterning Solutions.
- Unser Geschäft Thin Film Solutions treibt die Entwicklung neuer Organosilane für die konforme Hochleistungs-Atomlagenabscheidung (ALD) voran, damit Schichten mit optimierten elektrischen und physikalischen Eigenschaften erzielt werden können. Außerdem werden Materialien mit niedrigen Dielektrizitätskonstanten für elektronische Anwendungen bevorzugt eingesetzt. Wir treiben die Entwicklung unserer Produkte für die plasmagestützte chemische Gasphasenabscheidung (PECVD) für Anwendungen mit niedriger Dielektrizitätskonstante weiter voran. Unsere Produkte wurden bereits bei mehreren Kunden qualifiziert und wir entwickeln neue Materialien für modernste Technologieknoten mit 5 nm, 3 nm und darunter. Neu entwickelte Container-Zuführsysteme ermöglichen diese Materialien für unsere Kunden. Um der Nachfrage der Branche nach schnelleren und besseren Prozessoren, Servern und höherer Datenspeicherdichte Rechnung zu tragen, arbeiten wir an neuen Spin-on-Dielektrika-Formulierungen mit verbesserten dielektrischen Eigenschaften.
- Im Rahmen des Ätzgas-Technologieprogramms in unserem Specialty-Gases-Geschäft entwickeln wir neue Chemikalien, die das Ätzen von mehr als 100 Schichten in einer Single-Stack-Struktur für moderne Speicherbausteine wie V-NAND (Flash-Speicher mit vertikal angeordneten Speicherzellen) ermöglichen. Außerdem verbuchen wir neue Erfolge in Bezug auf die Aufnahme von Produkten aus unserem Portfolio in das Standardverfahren (Process of Record, POR) für modernste Technologieknoten und neue Produkteinführungen.
- Unser Planarization-Geschäft treibt die Entwicklung neuer Slurries und Reinigungsprodukte voran, um der hohen Nachfrage nach neuen Materialien in den Bereichen Speicher und Logik gerecht zu werden. Unser neues F&E-Zentrum in Korea, das im Juni 2020 eröffnet wurde, arbeitet aktiv mit wichtigen Kunden zusammen und hat bereits mehrere Tests von Produktproben durchgeführt. Wir arbeiten außerdem eng mit Kunden in Taiwan und den USA zusammen, um die Einführung neuer Produkte voranzutreiben. Damit wir schnell auf Anfragen reagieren können, nutzen wir dabei einen auf der Datenanalyse basierten Ansatz.
- Unser Patterning-Geschäft hat die Zusammenarbeit mit führenden Herstellern von Speicher- und Logikchips ausgebaut, um den Anforderungen an Lithografie und Reinigung im Zusammenhang mit den neuesten Technologieknoten gerecht zu werden. Bei der Entwicklung von intelligenten Strukturierungs-

lösungen wie der gerichteten Selbstausrichtung (Directed Self Assembly, DSA) und Materialien für die extrem-ultraviolette (EUV) Lithografie erzielen wir weiterhin Fortschritte. Unsere modernen Produkte aus dem Portfolio von Surface Preparation & Cleans ermöglichen neue Wege der Integration von Halbleiter-Bauelementen in Logik- und 3D-NAND-Chips. Kontinuierliche Innovationen bei Dickschicht-Fotolacken und dazugehörigen Reinigungsprodukten unterstützen Fortschritte bei der heterogenen Integration – der Zukunft der Halbleiterbranche.

- Intermolecular ist unser Wissenschafts-Hub im Silicon Valley sowie Kompetenzzentrum für komplexe Materiallösungen innerhalb von Electronics und in San Jose, Kalifornien, angesiedelt. Wir erforschen, testen und entwickeln modernste Materialkombinationen für die Elektronik der nächsten Generation. Verglichen mit konventionellen Methoden bringt unser Ansatz einen enormen Zeitgewinn im Materialentwicklungsprozess, schnellere Lernzyklen sowie detaillierte Erkenntnisse über neuartige Materialkombinationen. Unseren Kunden bieten wir damit eine einzigartige Dienstleistung.
- Im Februar haben wir bei den virtuellen Konferenzen im Rahmen der Semicon Korea zu den Themen Frauen in der Technologiebranche sowie Entwicklungen bei der Atomlagenabscheidung und Reinigung für modernste Halbleiter-Technologieknotten präsentiert. Im März waren wir mit unserem umfassenden Portfolio, das die gesamte Halbleiter-Wertschöpfungskette abdeckt, auf der Semicon China, der Leitmesse der chinesischen Halbleiterindustrie, vertreten.
- Im Februar haben wir den Kauf unseres Werks in Tempe, Arizona, für 18 Mio. € bekannt gegeben. Dies erhöht unsere Flexibilität für zukünftige Investitionen in die F&E und Produktion von Halbleitermaterialien.
- Mitte April haben wir Investitionen in Höhe von 20 Mio. € angekündigt, um die F&E- sowie Produktionskapazitäten in Shizuoka, Japan, zu erweitern. Diese Investitionen werden die Innovation im Bereich modernster Halbleiter- und Display-Materialien für die Elektronik der nächsten Generation beschleunigen.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst unter anderem die Geschäfte Liquid Crystals (Flüssigkristalle, LC), OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und Liquid Crystal Windows. Wir unterstützen unsere Kunden aus der Display-Branche bei der Entwicklung neuartiger Display-Technologien und Produktkonzepte für Anwendungen. Hierbei berücksichtigen wir auch neue Anforderungen, die sich im Verlauf der Covid-19-Pandemie herauskristallisiert haben. Mit dem Aufkommen zahlreicher Anwendungen und Display-Trends gehen auch deutlich gestiegene technologische Anforderungen an die Display-Industrie einher. Wir spielen eine führende Rolle bei der Entwicklung der erforderlichen neuen Display-Materialien und Technologiekonzepte, die einen Beitrag zur vielfältigen Display-Landschaft leisten können. Wir treiben die Entwicklung einer breiten Palette an Display-Materialien aktiv voran, darunter LC, OLED, Quantenpunkt-Pixel-Farbkonverter (QDPCC) und Display-Strukturierungsmaterialien (DPM).
- Unsere F&E- und Supply-Teams stellen kontinuierlich sicher, dass unsere LC-, OLED- und DPM-Materialien Qualifizierungen für den Einsatz in neuen Geräten erhalten.
- Im Liquid-Crystals-Geschäft verzeichnen wir weiterhin sehr dynamische Marktentwicklungen. Covid-19 hat die Marktverschiebung in Richtung China beschleunigt und zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck geführt. Unsere Position als Technologieführer haben wir aufrechterhalten und für unsere Produkte der Marke XtraBright™ konnten wir uns neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.
- Unsere OLED- und Fotolack-Materialien kommen in mehreren Produkten mit Free-Form-Display zum Einsatz. Unsere bei niedrigen Temperaturen verarbeitbaren Positivlacke werden vor allem zur Strukturierung von On-Cell-Berührungssensoren verwendet. Diese Sensoren ermöglichen eine dünnere Display-Struktur, wie sie für faltbare Geräte unerlässlich ist.
- In unserem Liquid-Crystal-Windows-Geschäft nehmen gewerbliche Aufträge für die eyrise® i350 Invisible-Privacy-Verglasung zu. Die Trennelemente mit der praktisch unsichtbaren dynamischen Flüssigkristallverglasung lassen sich auf Knopfdruck in den Privacy-Modus schalten und sorgen so in öffentlichen und gewerblichen Räumen für Privatsphäre. Im April sind wir eine Vertriebskooperation mit der Glas Troesch AG (Schweiz) eingegangen, um deren Vertriebsnetzwerk zu nutzen und unseren Kundenstamm in Schlüsselmärkten wie der Region Deutschland, Österreich und Schweiz zu erweitern.

- Im März haben wir außerdem die Markteinführung von licriOn™ bekannt gegeben, einer auf Flüssigkristallen basierenden Lösung für smarte Antennen, deren Antennenstrahl elektronisch gesteuert werden kann. Diese Antennen können schnell und unkompliziert auf geostationäre und erdnahe Satelliten ausgerichtet werden, um eine Verbindung zu ihnen herzustellen. Aufgrund ihrer Energie- und Kosteneffizienz tragen Antennen mit Flüssigkristalltechnologie dazu bei, selbst in entlegenen Gebieten, in denen schnelle Internetverbindungen derzeit nicht verfügbar oder unerschwinglich sind, einen weitreichenden Zugang zu Konnektivität zu ermöglichen.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika sowie zu einem geringeren Teil industrielle Anwendungen. Diese Märkte bedienen wir mit funktionellen und dekorativen Lösungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung unseres Portfolios durch Innovation in allen Bereichen sowie der proaktiven Entwicklung von Lösungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir bieten unseren Kunden Lösungen, mit denen sie innovative Oberflächen aller Art gestalten können.
- Die Erholung auf dem globalen Automobilmarkt setzte sich im 2. Quartal 2021 fort, was sich positiv im Geschäft von Surface Solutions niederschlug. Insbesondere die Produktserie Xirallic® sowie das Silica-basierte Effektpigment Colorstream® Lava Red entwickelten sich positiv, ungeachtet der Auswirkungen der Chipknappheit und der hieraus resultierenden weltweiten Drosselung der Automobilproduktion.
- Darüber hinaus trug ein Aufwärtstrend in den meisten Industrials-Märkten, darunter Plastics, Printing und Electronics, zur positiven Umsatzentwicklung des Surface-Solutions-Geschäfts im 1. Halbjahr 2021 bei. Die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung waren funktionelle Laser- und Sicherheitspigmente sowie Spezialchemikalien.
- Im Juni 2021 veranstaltete Surface Solutions erstmals die virtuelle Automotive Coatings Show. Die Messe bot eine Plattform für den Austausch mit Kunden und Branchenexperten über Markttrends sowie für die Präsentation unseres Portfolios von Lackpigmenten für die Automobilindustrie.
- Während sich in einigen Regionen in Abhängigkeit von den Impfquoten erste Anzeichen für eine Erholung im Markt für dekorative Kosmetik abzeichnen, wirkt sich die Covid-19-Pandemie weiterhin auf den globalen Kosmetikmarkt aus. Unser Kosmetikgeschäft konnte im 2. Quartal 2021 dennoch wachsen. Die wurde von einem zunehmenden Trend hin zu Selbstbräunungsprodukten unterstützt. Zudem verzeichnete unser Insektenschutzwirkstoff IR 3535 insbesondere in Asien ein fortgesetztes Wachstum. Mit der im Juni 2021 erfolgten Halal-Zertifizierung des gesamten Portfolios an dekorativen und pflegenden Lösungen für Kosmetikprodukte hat Surface Solutions die Voraussetzung geschaffen, um an der weltweit steigenden Nachfrage nach Halal-Kosmetik zu partizipieren.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 2. Quartal 2021

- Anstieg der Konzernumsätze um 18,2 % auf 4.870 Mio. €
- Organisches Umsatzwachstum belief sich auf 23,0 %; negative Währungseffekte von –4,8 % wirkten sich gegenläufig aus
- Konzern-EBITDA pre stieg um 46,7 % auf 1.576 Mio. €
- EBITDA pre-Marge verbesserte sich auf 32,4 % (Q2 2020: 26,1 %)
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 10,1 Mrd. € (31. Dezember 2020: 10,8 Mrd. €)

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.870	4.119	18,2 %	9.501	8.489	11,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.049	491	> 100,0 %	2.092	1.207	73,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,5 %	11,9 %		22,0 %	14,2 %	
EBITDA ¹	1.472	1.048	40,5 %	2.939	2.195	33,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,2 %	25,4 %		30,9 %	25,9 %	
EBITDA pre ¹	1.576	1.074	46,7 %	3.087	2.256	36,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,4 %	26,1 %		32,5 %	26,6 %	
Ergebnis nach Steuern	747	289	> 100,0 %	1.495	747	> 100,0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,71	0,67	> 100,0 %	3,43	1,72	99,4 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,24	1,30	72,3 %	4,42	2,80	57,9 %
Operativer Cash Flow	888	502	76,9 %	2.104	1.019	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Der Merck-Konzern erzielte im 2. Quartal 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 4.870 Mio. € (Q2 2020: 4.119 Mio. €) und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Steigerung um 751 Mio. € beziehungsweise 18,2 %. Das konzernweite organische Umsatzwachstum, zu dem alle Unternehmensbereiche mit zweistelligen Wachstumsraten beitrugen, belief sich insgesamt auf 948 Mio. € beziehungsweise 23,0 %. Negative Währungskurseffekte wirkten sich im Berichtsquartal mit –196 Mio. € beziehungsweise –4,8 % auf die Umsatzerlöse des Konzerns aus. Hierfür war überwiegend die Entwicklung des US-Dollar sowie des Japanischen Yen ausschlaggebend.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal steigerte der Unternehmensbereich Life Science im Berichtsquartal die Umsatzerlöse um 419 Mio. € oder 23,2 % auf 2.225 Mio. € (Q2 2020: 1.806 Mio. €). Dabei wurde das zweistellige organische Wachstum in Höhe von 28,2 % durch negative Währungseffekte in Höhe von –5,0 % belastet. Mit einem Anteil von 46 % (Q2 2020: 44 %) an den Konzernumsätzen war Life Science der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare wuchsen im 2. Quartal 2021 ebenfalls zweistellig, und zwar um 19,2 % auf 1.788 Mio. € (Q2 2020: 1.499 Mio. €). Healthcare erzielte einen organischen Umsatzanstieg von 23,6 %, der von negativen Währungseffekten in Höhe von –4,3 % gegenläufig beeinflusst wurde. Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen erhöhte sich damit auf 37 % (Q2 2020: 36 %). Der Anstieg der Umsätze des Unternehmensbereichs Electronics um insgesamt 5,4 % auf 857 Mio. € (Q2 2020: 814 Mio. €) war auf zweistelliges organisches Wachstum von 10,3 % zurückzuführen. Währungseffekte wirkten sich mit –5,0 % negativ auf die Electronics-Umsatzerlöse aus. Der prozentuale Beitrag von Electronics zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns belief sich auf 17 % (Q2 2020: 20 %).

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2020	Anteil
Healthcare	1.788	37 %	23,6 %	–4,3 %	–	19,2 %	1.499	36 %
Life Science	2.225	46 %	28,2 %	–5,0 %	–	23,2 %	1.806	44 %
Electronics	857	17 %	10,3 %	–5,0 %	–	5,4 %	814	20 %
Merck-Konzern	4.870	100 %	23,0 %	–4,8 %	–	18,2 %	4.119	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2020	Anteil
Europa	1.403	29 %	26,4 %	–0,9 %	–	25,5 %	1.118	27 %
Nordamerika	1.375	28 %	36,6 %	–10,8 %	–	25,8 %	1.093	27 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.687	35 %	12,8 %	–3,3 %	–	9,5 %	1.541	37 %
Lateinamerika	240	5 %	23,8 %	–5,9 %	–	17,9 %	203	5 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	166	3 %	4,5 %	–3,3 %	–	1,2 %	164	4 %
Merck-Konzern	4.870	100 %	23,0 %	–4,8 %	–	18,2 %	4.119	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 wuchsen die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns um 1.012 Mio. € oder 11,9 % auf 9.501 Mio. € (Jan.–Juni 2020: 8.489 Mio. €). An dieser positiven Umsatzentwicklung waren alle Unternehmensbereiche des Konzerns beteiligt. Insbesondere war das Umsatzwachstum auf die organischen Steigerungen bei Life Science (27,5 %) und Healthcare (12,9 %) zurückzuführen. Für die negativen Währungseffekte von –5,3 % war hauptsächlich die Entwicklung des US-Dollar, des Brasilianischen Real sowie des Japanischen Yen ausschlaggebend.

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2020	Anteil
Healthcare	3.427	36 %	12,9 %	-5,2 %	-0,6 %	7,1 %	3.200	38 %
Life Science	4.356	46 %	27,5 %	-5,6 %	-	21,8 %	3.575	42 %
Electronics	1.719	18 %	5,0 %	-4,7 %	-	0,3 %	1.714	20 %
Merck-Konzern	9.501	100 %	17,4 %	-5,3 %	-0,2 %	11,9 %	8.489	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis Juni 2021 stellte sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2020	Anteil
Europa	2.730	29 %	14,7 %	-1,5 %	-0,7 %	12,4 %	2.428	29 %
Nordamerika	2.643	28 %	28,1 %	-10,3 %	-	17,8 %	2.243	27 %
Asien-Pazifik (APAC)	3.363	35 %	12,9 %	-3,5 %	-0,1 %	9,3 %	3.077	36 %
Lateinamerika	473	5 %	17,3 %	-13,3 %	-	4,0 %	455	5 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	292	3 %	6,8 %	-4,6 %	-	2,2 %	285	3 %
Merck-Konzern	9.501	100 %	17,4 %	-5,3 %	-0,2 %	11,9 %	8.489	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.870	4.119	18,2 %	9.501	8.489	11,9 %
Umsatzkosten	-1.813	-1.610	12,6 %	-3.534	-3.264	8,3 %
Bruttoergebnis	3.057	2.509	21,9 %	5.967	5.225	14,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.035	-1.035	0,1 %	-2.043	-2.094	-2,4 %
Verwaltungskosten	-307	-298	3,0 %	-580	-587	-1,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-585	-520	12,4 %	-1.158	-1.099	5,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-5	-98,6 %	-6	1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-81	-160	-49,6 %	-87	-240	-63,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.049	491	> 100,0 %	2.092	1.207	73,3 %
Finanzergebnis	-95	-102	-7,3 %	-154	-201	-23,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	955	389	> 100,0 %	1.939	1.006	92,6 %
Ertragsteuern	-208	-100	> 100,0 %	-444	-259	71,2 %
Ergebnis nach Steuern	747	289	> 100,0 %	1.495	747	> 100,0 %
Nicht beherrschende Anteile	-2	1	> 100,0 %	-3	-1	> 100,0 %
Konzernergebnis	745	290	> 100,0 %	1.492	746	100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die positive Entwicklung der Konzernumsätze führte im Berichtsquartal zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses um 21,9 % auf 3.057 Mio. € (Q2 2020: 2.509 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, stieg um fast zwei Prozentpunkte auf 62,8 % (Q1 2020: 60,9 %).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns um 12,4 % auf 585 Mio. € (Q2 2020: 520 Mio. €), was im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen war. Die Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) belief sich im Berichtsquartal auf 12,0 % (Q2 2020: 12,6 %). Mit einem Anteil¹ von 73 % (Q2 2020: 72 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge (Saldo) auf –81 Mio. € (Q2 2021: –160 Mio. €) war vor allem auf die im Vorjahresquartal erfolgten Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im Unternehmensbereich Electronics zurückzuführen.

Eine Erhöhung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungsprogrammen (Merck Long-Term Incentive Plan) belastete das operative Ergebnis des Berichtsquartals. Der Anstieg des inneren Werts der Merck Share Units schlug sich in Abhängigkeit vom Tätigkeitsbereichs der Planberechtigten in den jeweiligen funktionalen Kosten nieder.

Im Berichtsquartal belief sich das Finanzergebnis auf –95 Mio. € (Q2 2020: –102 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Ergebnisverbesserung waren im Wesentlichen niedrigere Zinsaufwendungen.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 208 Mio. € (Q2 2020: 100 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 21,8 % (Q2 2020: 25,7 %). Die niedrigere Steuerquote im Berichtsquartal hängt vor allem mit dem starken Ergebnisbeitrag in den USA und der dort relativ niedrigen Steuerrate zusammen.

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis stieg um 455 Mio. € auf 745 Mio. € (Q2 2020: 290 Mio. €) und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 1,71 € (Q2 2020: 0,67 €).

¹ Nicht einbezogen: Konzernkosten und Sonstiges zugeordnete Forschungs- und Entwicklungskosten von 16 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2021			Q2 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.870	–	4.870	4.119	–	4.119	18,2 %
Umsatzkosten	–1.813	7	–1.805	–1.610	3	–1.608	12,3 %
Bruttoergebnis	3.057	7	3.065	2.509	3	2.511	22,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.035	3	–1.033	–1.035	10	–1.025	0,8 %
Verwaltungskosten	–307	20	–287	–298	33	–266	8,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–585	1	–584	–520	–	–520	12,2 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–5	–	–5	–100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–81	81	–	–160	93	–67	–100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.049			491			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	422	–8	414	556	–112	445	–6,8 %
EBITDA¹	1.472			1.048			
Restrukturierungsaufwendungen	12	–12	–	21	–21	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	18	–18	–	37	–37	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	88	–88	–	2	–2	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–17	17	–	–30	30	–	
Sonstige Anpassungen	4	–4	–	–4	4	–	
EBITDA pre¹	1.576	–	1.576	1.074	–	1.074	46,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							52,0 %
Davon: Währungseffekte							–5,2 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, verbesserte sich im 2. Quartal 2021 um 502 Mio. € oder 46,7 % auf 1.576 Mio. € (Q2 2020: 1.074 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum belief sich auf 52,0 %. Negative Währungseffekte von –5,2 % wirkten sich allerdings gegenläufig auf das EBITDA pre aus. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 32,4 % (Q2 2020: 26,1 %). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) verbesserte sich um 72,3 % auf 2,24 € (Q2 2020: 1,30 €).

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dargestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2021			Jan.-Juni 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	9.501	–	9.501	8.489	–	8.489	11,9 %
Umsatzkosten	–3.534	12	–3.522	–3.264	23	–3.241	8,7 %
Bruttoergebnis	5.967	12	5.979	5.225	23	5.248	13,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	–2.043	9	–2.034	–2.094	12	–2.081	–2,3 %
Verwaltungskosten	–580	41	–540	–587	49	–538	0,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.158	3	–1.156	–1.099	–2	–1.101	5,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–6	–	–6	1	–	1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–87	95	7	–240	91	–148	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	2.092			1.207			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	846	–11	835	988	–114	874	–4,5 %
EBITDA¹	2.939			2.195			
Restrukturierungsaufwendungen	39	–39	–	37	–37	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	37	–37	–	59	–59	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	82	–82	–	–28	28	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–18	18	–	–11	11	–	
Sonstige Anpassungen	8	–8	–	4	–4	–	
EBITDA pre¹	3.087	–	3.087	2.256	–	2.256	36,9 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							43,8 %
Davon: Währungseffekte							–6,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 stieg das EBITDA pre des Merck-Konzerns um 36,9 % auf 3.087 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 2.256 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 43,8 % und negative Währungseffekte belasteten die Ergebniskennzahl in Höhe von –6,8 %. Beim Ergebnis je Aktie pre war im 1. Halbjahr 2021 ein Anstieg von 57,9 % auf 4,42 € (Jan.-Juni 2020: 2,80 €) zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

Merck-Konzern

Bilanzstruktur

	30.6.2021		31.12.2020		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	32.963	76,4 %	32.516	77,8 %	447	1,4 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.347		15.959		388	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.613		7.653		-41	
Sachanlagen	6.601		6.421		180	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.403		2.483		-80	
Kurzfristige Vermögenswerte	10.182	23,6 %	9.280	22,2 %	902	9,7 %
Davon:						
Vorräte	3.564		3.294		270	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.657		3.221		436	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	45		125		-80	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.092		1.286		-194	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.825		1.355		470	
Bilanzsumme	43.145	100,0 %	41.796	100,0 %	1.349	3,2 %
Eigenkapital	19.361	44,9 %	17.017	40,7 %	2.345	13,8 %
Langfristige Verbindlichkeiten	13.964	32,3 %	15.548	37,2 %	-1.584	-10,2 %
Davon:						
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.350		3.880		-530	
Sonstige langfristige Rückstellungen	351		281		70	
Langfristige Finanzschulden	8.721		9.785		-1.064	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.543		1.603		-60	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.820	22,8 %	9.231	22,1 %	588	6,4 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	526		613		-87	
Kurzfristige Finanzschulden	3.278		2.357		921	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.853		2.434		420	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.162		3.828		-665	
Bilanzsumme	43.145	100,0 %	41.796	100,0 %	1.349	3,2 %

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 stieg die Bilanzsumme des Merck-Konzerns um 3,2 % auf 43.145 Mio. € (31. Dezember 2020: 41.796 Mio. €), wobei die Erhöhung sowohl auf bilanzielle Auswirkungen aus dem erfolgreichen Geschäftsverlauf als auch auf Währungskursveränderungen zurückzuführen war.

Das Eigenkapital verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 einen zweistelligen Anstieg von 13,8 % und belief sich zum 30. Juni 2021 auf 19.361 Mio. € (31. Dezember 2020: 17.017 Mio. €). Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 44,9 % (31. Dezember 2020: 40,7 %). Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernhalbjahresabschluss verwiesen.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	9.671	9.642	29	0,3 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553	1.085	-532	-49,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.262	817	445	54,4 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	54	58	-3	-5,4 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	31	102	-71	-70,1 %
Leasingverbindlichkeiten	428	438	-11	-2,4 %
Finanzschulden	11.998	12.142	-144	-1,2 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.825	1.355	470	34,6 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	33	28	4	14,8 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	10.141	10.758	-618	-5,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

Merck-Konzern

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2021	2020
Stand 1.1.	10.758	12.363
Operativer Cash Flow	-2.104	-1.019
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ²	69	66
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten ²	-30	-13
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ²	569	541
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen ²	-4	-10
Akquisitionen ²	-	7
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	-1	-56
Dividendenzahlungen/Gewinnentnahmen ²	756	686
Währungsumrechnungsdifferenz	74	20
Sonstiges	55	-25
Stand 30.6.	10.141	12.560

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Der operative Cash Flow, der den Business Free Cash Flow als einen der drei bedeutsamsten Leistungsindikatoren – neben den Umsatzerlösen und dem EBITDA pre – ab dem Geschäftsjahr 2021 ersetzt, entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Operativer Cash Flow

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
EBITDA pre¹	1.576	1.074	46,7 %	3.087	2.256	36,9 %
Anpassungen ¹	-105	-27	> 100,0 %	-148	-60	> 100,0 %
Finanzergebnis ²	-95	-102	-7,3 %	-154	-201	-23,3 %
Ertragsteuern ²	-208	-100	> 100,0 %	-444	-259	71,2 %
Erfolgswirksame Veränderungen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-3	3	> 100,0 %	-3	3	> 100,0 %
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ¹	-168	-112	49,4 %	-256	-468	-45,2 %
Davon: Veränderungen der Vorräte ³	-117	-118	-1,1 %	-225	-247	-8,9 %
Davon: Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	-65	75	> 100,0 %	-379	-180	> 100,0 %
Davon: Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten ³	14	-69	> 100,0 %	348	-42	> 100,0 %
Veränderungen der Rückstellungen ³	88	-54	> 100,0 %	55	-38	> 100,0 %
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ³	-217	-166	30,2 %	-56	-189	-70,3 %
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen ³	-18	-4	> 100,0 %	-23	-38	-39,4 %
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ³	36	-9	> 100,0 %	48	15	> 100,0 %
Operativer Cash Flow	888	502	76,9 %	2.104	1.019	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Healthcare

Healthcare

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.788	1.499	19,2 %	3.427	3.200	7,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	501	269	86,0 %	945	692	36,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,0 %	18,0 %		27,6 %	21,6 %	
EBITDA ¹	572	359	59,5 %	1.096	860	27,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,0 %	23,9 %		32,0 %	26,9 %	
EBITDA pre ¹	581	374	55,3 %	1.114	846	31,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,5 %	24,9 %		32,5 %	26,4 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 2. Quartal 2021 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein organisches Umsatzwachstum von 23,6 %. Unter Berücksichtigung von negativen Auswirkungen aus Währungskursveränderungen von –4,3 % betrugen die Umsatzerlöse 1.788 Mio. € (Q2 2020: 1.499 Mio. €). Der Währungseffekt spiegelt die negative Entwicklung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro wider, insbesondere betraf dies den US-Dollar, die Türkische Lira, den Japanischen Yen sowie den Russischen Rubel.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Gesamt-veränderung	Q2 2020	Anteil
Onkologie	370	21 %	49,0 %	–5,4 %	43,7 %	258	17 %
Davon: Erbitux®	273	15 %	35,6 %	–3,8 %	31,7 %	207	14 %
Davon: Bavencio®	87	5 %	> 100,0 %	–17,7 %	> 100,0 %	30	2 %
Neurologie & Immunologie	405	23 %	15,3 %	–6,5 %	8,8 %	372	25 %
Davon: Rebif®	247	14 %	–9,3 %	–5,3 %	–14,6 %	290	19 %
Davon: Mavenclad®	157	9 %	> 100,0 %	–10,6 %	91,3 %	82	5 %
Fertilität	343	19 %	87,6 %	–6,7 %	80,8 %	190	13 %
Davon: Gonal-f®	200	11 %	85,4 %	–7,2 %	78,2 %	112	7 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	628	35 %	0,6 %	–2,3 %	–1,7 %	638	42 %
Davon: Glucophage®	213	12 %	–4,1 %	–1,7 %	–5,8 %	226	15 %
Davon: Concor®	127	7 %	0,6 %	–3,0 %	–2,4 %	130	9 %
Davon: Euthyrox®	112	6 %	–0,3 %	–1,6 %	–1,9 %	114	8 %
Davon: Saizen®	66	4 %	27,3 %	–3,6 %	23,7 %	54	4 %
Sonstige	42	2 %				40	3 %
Healthcare	1.788	100 %	23,6 %	–4,3 %	19,2 %	1.499	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Krebsmedikament Erbitux® (Cetuximab) verzeichnete ein starkes organisches Umsatzwachstum von 35,6 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –3,8 % stiegen die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2021 insgesamt um 31,7 % auf 273 Mio. € (Q2 2020: 207 Mio. €). Neben einem pandemiebedingt niedrigeren Vorjahresquartal wirkte sich eine zeitlich begrenzte Zusammenarbeit mit Eli Lilly and Company, USA, positiv auf das Umsatzwachstum von Erbitux® aus. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden bei der Auftragsfertigung von Cetuximab Leistungen erbracht, die als Umsatz in den USA ausgewiesen wurden. Die Umsätze für Nordamerika beliefen sich dadurch auf 49 Mio. € (Q2 2020: 0 Mio. €). In Europa stiegen die Umsätze bei einem organischen Umsatzwachstum von 14,8 % auf 105 Mio. € (Q2 2020: 93 Mio. €), in der Region Asien-Pazifik bei einem organischen Umsatzwachstum von 10,5 % auf 89 Mio. € (Q2 2020: 83 Mio. €).

Im Bereich der Immunonkologie konnten die Umsätze mit dem Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab), unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –17,7 %, auf 87 Mio. € (Q2 2020: 30 Mio. €) nahezu verdreifacht werden. Das sehr erfreuliche Wachstum war überwiegend auf die im Juni 2020 in den USA und die im 1. Quartal 2021 in Europa und Japan erfolgten Zulassungen als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC) zurückzuführen, die sich positiv auf das Wachstum in diesen Regionen auswirkten.

Mavenclad®, zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose (MS) mit hoher Krankheitsaktivität, erzielte im 2. Quartal 2021 ein organisches Umsatzwachstum von mehr als 100,0 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –10,6 % betrugen die Umsätze insgesamt 157 Mio. € (Q2 2020: 82 Mio. €). Als wesentlicher Treiber der positiven Entwicklung ist die pandemiebedingte Erholung des Segments der hochwirksamen MS-Therapien zu nennen.

Healthcare

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif®, Glucophage® und Erbitux® nach Regionen – Q2 2021

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
Rebif®	in Mio. €	247	70	151	2	10	14
	Organisches Wachstum ¹	–9,3 %	–2,1 %	–12,4 %	–20,3 %	6,9 %	–13,7 %
	Anteil	100 %	28 %	61 %	1 %	4 %	6 %
Glucophage®	in Mio. €	213	32	–	118	33	30
	Organisches Wachstum ¹	–4,1 %	20,6 %	–	–15,6 %	11,5 %	12,2 %
	Anteil	100 %	15 %	–	55 %	16 %	14 %
Erbitux®	in Mio. €	273	105	49	89	15	15
	Organisches Wachstum ¹	35,6 %	14,8 %	–	10,5 %	26,9 %	–10,1 %
	Anteil	100 %	38 %	18 %	33 %	6 %	5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von –9,3 %. Negative Währungseffekte von –5,3 % führten dazu, dass die weltweiten Umsatzerlöse um –14,6 % auf 247 Mio. € (Q2 2020: 290 Mio. €) sanken. In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, waren die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und hochwirksame MS-Therapien für den organischen Rückgang um –12,4 % verantwortlich. Die entsprechenden Umsätze in der Region beliefen sich auf 151 Mio. € (Q2 2020: 188 Mio. €). In Europa sanken die Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal organisch lediglich um –2,1 % auf 70 Mio. € (Q2 2020: 72 Mio. €), was insbesondere auf die durch die Pandemie bedingte niedrigere Basis aus dem Vorjahresquartal zurückzuführen war.

Der Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie, in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, konnte ein positives organisches Wachstum von 0,6 % verzeichnen. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –2,3 % beliefen sich die Umsatzerlöse des Bereichs auf 628 Mio. € (Q2 2020: 638 Mio. €). Die Umsätze des Diabetesmedikaments Glucophage® lagen mit 213 Mio. € unter dem Vorjahresquartal (Q2 2020: 226 Mio. €). Zusätzlich zu negativen Währungseffekten von –1,7 %

belastete die seit 2020 geltende Preisregulierung in China (Volume-Based Procurement) die Glucophage®-Umsätze. Auch der Betablocker Concor® ist von dieser seit 2020 geltenden Regulierung in China betroffen. Im Berichtsquartal konnte hier dennoch ein organisches Umsatzwachstum von 0,6 % verzeichnet werden.

Die Produktlinie Fertilität verzeichnete ein erfreuliches organisches Umsatzwachstum von 87,6 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –6,7 % stiegen die weltweiten Umsatzerlöse um 80,8 % auf 343 Mio. € (Q2 2020: 190 Mio. €). Zusätzlich zu der sehr starken Nachfrage war die positive Entwicklung vor allem auf das durch die Pandemie signifikant beeinträchtigte Vorjahresquartal zurückzuführen. Gonal-f® als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit erwirtschaftete ein organisches Wachstum von 85,4 % und steigerte damit die Umsatzerlöse auf 200 Mio. € (Q2 2020: 112 Mio. €).

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2020	Anteil
Europa	562	31 %	26,4 %	–2,2 %	–	24,2 %	452	30 %
Nordamerika	455	25 %	48,4 %	–10,6 %	–	37,9 %	330	22 %
Asien-Pazifik (APAC)	474	27 %	8,8 %	–1,5 %	–0,1 %	7,2 %	442	29 %
Lateinamerika	163	9 %	19,5 %	–5,4 %	–	14,1 %	143	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	133	8 %	5,9 %	–4,3 %	–	1,6 %	131	9 %
Healthcare	1.788	100 %	23,6 %	–4,3 %	–	19,2 %	1.499	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare Umsatzerlöse in Höhe von 3.427 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 3.200 Mio. €). Dieser Entwicklung lagen ein erfreuliches organisches Wachstum von 12,9 % sowie negative Währungseffekte von –5,2 % zugrunde. Im Einzelnen trugen zur positiven Entwicklung insbesondere das organische Wachstum von Gonal-f® (45,2 %), Mavenclad® (56,4 %), Bavencio® (> 100,0 %) und Erbitux® (22,6 %) bei. Mavenclad® konnte in einem weiterhin durch Covid-19 geprägten Marktumfeld weitere Marktanteile dazugewinnen. Die Umsätze konnten daher auf 304 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 206 Mio. €) gesteigert werden. Die Umsätze mit Bavencio® konnten auf 148 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 63 Mio. €) mehr als verdoppelt werden. Bei Erbitux® beliefen sich die Umsätze auf 492 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 419 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in China und die Auftragsfertigung für Eli Lilly and Company, USA, zurückzuführen. Die Produktlinie Fertilität konnte den positiven Erholungstrend aus dem 2. Halbjahr 2020 fortsetzen und Umsatzerlöse in Höhe von 664 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 468 Mio. €) erzielen.

Bedingt durch die schwierige Wettbewerbssituation musste Rebif® einen organischen Umsatzrückgang von –13,2 % verzeichnen, sodass sich, unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –5,6 %, die Umsatzerlöse insgesamt auf 475 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 584 Mio. €) beliefen. Glucophage® musste ebenfalls, im Wesentlichen aufgrund der seit 2020 geltenden Preisregulierung in China (Volume-Based Procurement), einen organischen Umsatzrückgang von –2,8 % hinnehmen. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 430 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 460 Mio. €).

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im 1. Halbjahr 2021 wie folgt:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2020	Anteil
Onkologie	665	20 %	34,5 %	-6,0 %	28,4 %	518	16 %
Davon: Erbitux®	492	14 %	22,6 %	-5,0 %	17,6 %	419	13 %
Davon: Bavencio®	148	4 %	> 100,0 %	-15,5 %	> 100,0 %	63	2 %
Neurologie & Immunologie	779	23 %	4,9 %	-6,3 %	-1,4 %	790	25 %
Davon: Rebif®	475	14 %	-13,2 %	-5,6 %	-18,8 %	584	18 %
Davon: Mavenclad®	304	9 %	56,4 %	-8,3 %	48,1 %	206	6 %
Fertilität	664	19 %	48,6 %	-6,7 %	41,9 %	468	15 %
Davon: Gonal-f®	386	11 %	45,2 %	-6,9 %	38,4 %	279	9 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	1.242	36 %	-1,8 %	-3,9 %	-5,8 %	1.318	41 %
Davon: Glucophage®	430	13 %	-2,8 %	-3,6 %	-6,4 %	460	14 %
Davon: Concor®	253	7 %	-5,2 %	-4,5 %	-9,7 %	281	9 %
Davon: Euthyrox®	219	6 %	-0,7 %	-3,4 %	-4,0 %	228	7 %
Davon: Saizen®	124	4 %	8,9 %	-4,4 %	4,5 %	118	4 %
Sonstige	77	2 %				105	3 %
Healthcare	3.427	100 %	12,9 %	-5,2 %	7,1 %	3.200	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 folgendermaßen:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2020	Anteil
Europa	1.101	32 %	7,1 %	-2,8 %	-1,7 %	2,5 %	1.074	33 %
Nordamerika	830	24 %	28,2 %	-9,7 %	-	18,5 %	700	22 %
Asien-Pazifik (APAC)	945	28 %	9,0 %	-1,9 %	-0,2 %	6,9 %	884	28 %
Lateinamerika	321	9 %	12,4 %	-12,2 %	-	0,2 %	321	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	229	7 %	9,3 %	-5,5 %	-	3,8 %	221	7 %
Healthcare	3.427	100 %	12,9 %	-5,2 %	-0,6 %	7,1 %	3.200	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 2. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2021			Q2 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.788	–	1.788	1.499	–	1.499	19,2 %
Umsatzkosten	–420	–	–421	–364	–	–364	15,4 %
Bruttoergebnis	1.368	–	1.367	1.135	–	1.135	20,5 %
Marketing- und Vertriebskosten	–391	2	–389	–409	8	–401	–3,1 %
Verwaltungskosten	–78	2	–76	–81	2	–79	–3,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–415	1	–414	–366	–	–366	13,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	3	–	3	–3	–	–3	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	14	8	22	–7	6	–1	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	501			269			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	72	–3	69	90	–	90	–23,3 %
EBITDA¹	572			359			
Restrukturierungsaufwendungen	2	–2	–	12	–12	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	1	–1	–	1	–1	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	5	–5	–	1	–1	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	581	–	581	374	–	374	55,3 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							70,2 %
Davon: Währungseffekte							–14,9 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 2. Quartal 2021 belief sich das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis auf 1.367 Mio. € (Q2 2020: 1.135 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge stieg auf 76,5 % (Q2 2020: 75,7 %) leicht an. Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um –3,1 % auf 389 Mio. € (Q2 2020: 401 Mio. €) zurück. Neben positiven Effekten aus dem im Geschäftsjahr 2020 begonnenen Transformations- und Wachstumsprogramm sind niedrigere Lizenzgebühren als wesentliche Ursachen für den Rückgang der Kosten zu nennen. Der Anstieg in den Forschungs- und Entwicklungskosten war auf die niedrigeren Kosten im Vorjahresquartal zurückzuführen, die den zum damaligen Zeitpunkt verhältnismäßig niedrigeren Investitionsbedarf widerspiegeln. Im Berichtsquartal verzeichnete der Unternehmensbereich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen einen Ertragssaldo von 22 Mio. € (Q2 2020: –1 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Einstandszahlung in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrages aus der im Mai 2021 geschlossenen Auslizenzierungsvereinbarung mit MoonLake Immunotherapeutics AG zu Sonelokimab (M1095) zurückzuführen ist. Das EBITDA pre verbesserte sich um 55,3 % auf 581 Mio. € (Q2 2020: 374 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum belief sich auf 70,2 % bei gegenläufigen negativen Währungseffekten von –14,9 %. Die EBITDA pre-Marge erhöhte sich deutlich auf 32,5 % (Q2 2020: 24,9 %).

Im 1. Halbjahr 2021 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt:

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2021			Jan.–Juni 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.427	–	3.427	3.200	–	3.200	7,1 %
Umsatzkosten	–808	–	–809	–758	–	–758	6,8 %
Bruttoergebnis	2.618	–	2.618	2.442	–	2.442	7,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	–761	7	–754	–832	8	–824	–8,5 %
Verwaltungskosten	–150	5	–146	–160	3	–157	–7,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–831	2	–829	–783	–	–783	5,9 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	–	1	2	–	2	–46,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	69	8	77	24	–23	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	945			692			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	150	–3	147	168	–2	167	–11,7 %
EBITDA¹	1.096			860			
Restrukturierungsaufwendungen	10	–10	–	14	–14	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	4	–4	–	2	–2	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	5	–5	–	–30	30	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	1.114	–	1.114	846	–	846	31,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							47,2 %
Davon: Währungseffekte							–15,4 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres verzeichnete Healthcare einen Anstieg des EBITDA pre von 31,6 % auf 1.114 Mio. € (Jan.–Juni. 2020: 846 Mio. €), wobei das starke organische Ergebniswachstum von 47,2 % durch negative Währungseffekte von –15,4 % abgeschwächt wurde. Der Anstieg der Kennzahl war im Wesentlichen auf das starke Bruttoergebnis, auf geringere Marketing- und Vertriebskosten sowie auf die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zum einen die im 1. Quartal 2021 vereinnahmte Meilensteinzahlungen in Höhe von rund 50 Mio. € für die in Europa und Japan erhaltenen Zulassungen von Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC), und zum anderen die im 2. Quartal 2021 erhaltene Einstandszahlung von MoonLake Immunotherapeutics AG. Die EBITDA pre-Marge verbesserte sich entsprechend um rund sechs Prozentpunkte auf 32,5 % (Jan.–Juni. 2020: 26,4 %).

Life Science

Life Science

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	2.225	1.806	23,2 %	4.356	3.575	21,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	644	386	66,9 %	1.237	731	69,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,9 %	21,3 %		28,4 %	20,4 %	
EBITDA ¹	835	584	42,9 %	1.614	1.126	43,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	37,5 %	32,4 %		37,1 %	31,5 %	
EBITDA pre ¹	829	569	45,7 %	1.622	1.122	44,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	37,3 %	31,5 %		37,2 %	31,4 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 2. Quartal 2021 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science organisch um 28,2 %. Das Umsatzwachstum von insgesamt 23,2 % im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde von negativen Währungseffekten in Höhe von -5,0 % gegenläufig beeinflusst. Alle drei Geschäftseinheiten trugen zum organischen Wachstum bei. Den größten Beitrag hierzu leistete Process Solutions, gefolgt von Research Solutions. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse von Life Science auf 2.225 Mio. € (Q2 2020: 1.806 Mio. €).

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q2 2020 ²	Anteil
Process Solutions	1.145	52 %	33,8 %	-5,6 %	-	28,3 %	892	49 %
Research Solutions	631	28 %	30,9 %	-4,9 %	-	26,0 %	501	28 %
Applied Solutions	449	20 %	12,8 %	-4,0 %	-	8,8 %	413	23 %
Life Science	2.225	100 %	28,2 %	-5,0 %	-	23,2 %	1.806	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 33,8 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Gestützt wurde die positive Entwicklung von zusätzlichen Aufträgen im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung sowie einer anhaltend hohen Nachfrage im Basisgeschäft. Einschließlich negativer Währungseffekte von -5,6 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2021 auf 1.145 Mio. € (Q2 2020: 892 Mio. €). Der prozentuale Anteil der Geschäftseinheit Process Solutions am Gesamtumsatz von Life Science stieg um drei Prozentpunkte auf 52 %. Process Solutions verzeichnete in allen wesentlichen Regionen ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 30,9 %. Getragen wurde dies vor allem von einem starken Basisgeschäft sowie einer im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung stehenden Nachfrage im Berichtsquartal. Auch die pandemiebedingt niedrige Vorjahresvergleichsbasis machte sich bemerkbar. Bei negativen Währungseffekten von -4,9 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2021 auf 631 Mio. € (Q2 2020: 501 Mio. €). Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science betrug 28 %. Die Geschäftseinheit verzeichnete in allen Regionen ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum.

Mit ihrem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore trug die Geschäftseinheit Applied Solutions 20 % der Umsatzerlöse von Life Science bei. Ihre Umsätze legten im 2. Quartal 2021 organisch um 12,8 % zu. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -4,0 % wurden im 2. Quartal 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 449 Mio. € (Q2 2020: 413 Mio. €) erwirtschaftet. Applied Solutions verzeichnete in allen Regionen organische Umsatzsteigerungen.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2020	Anteil
Europa	775	35 %	27,0 %	–	–	27,0 %	610	34 %
Nordamerika	788	35 %	32,4 %	-10,9 %	–	21,5 %	648	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	570	26 %	24,5 %	-3,7 %	–	20,9 %	471	26 %
Lateinamerika	69	3 %	32,2 %	-7,5 %	–	24,7 %	55	3 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	24	1 %	6,6 %	4,2 %	–	10,8 %	21	1 %
Life Science	2.225	100 %	28,2 %	-5,0 %	–	23,2 %	1.806	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2021 erzielte der Unternehmensbereich Life Science bei negativen Währungseffekten von -5,6 % ein organisches Umsatzplus von 27,5 %. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wuchsen die Umsatzerlöse um 21,8 %. Das stärkste Wachstum verzeichnete Process Solutions, gefolgt von Research Solutions und Applied Solutions. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen erhöhten sich die Umsatzerlöse von Life Science insgesamt auf 4.356 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 3.575 Mio. €). Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020, in dem die Auswirkungen des pandemiebedingten Lockdowns zum Tragen kamen, stiegen die Umsatzerlöse in allen Geschäften wieder stark an.

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2020 ²	Anteil
Process Solutions	2.199	51 %	35,9 %	-6,2 %	–	29,8 %	1.694	48 %
Research Solutions	1.275	29 %	27,3 %	-5,6 %	–	21,8 %	1.047	29 %
Applied Solutions	881	20 %	10,4 %	-4,6 %	–	5,7 %	834	23 %
Life Science	4.356	100 %	27,5 %	-5,6 %	–	21,8 %	3.575	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Regional betrachtet entwickelten sich im 1. Halbjahr 2021 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2020	Anteil
Europa	1.492	34 %	22,3 %	-0,4 %	–	21,9 %	1.224	34 %
Nordamerika	1.550	36 %	30,7 %	-10,8 %	–	19,9 %	1.293	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.131	26 %	30,8 %	-4,2 %	–	26,6 %	893	25 %
Lateinamerika	136	3 %	29,0 %	-16,3 %	–	12,7 %	121	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	46	1 %	3,7 %	0,8 %	–	4,5 %	44	1 %
Life Science	4.356	100 %	27,5 %	-5,6 %	–	21,8 %	3.575	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2021			Q2 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.225	–	2.225	1.806	–	1.806	23,2 %
Umsatzkosten	–887	–	–887	–774	–	–774	14,6 %
Bruttoergebnis	1.338	–	1.338	1.033	–	1.033	29,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	–505	1	–505	–488	–	–488	3,4 %
Verwaltungskosten	–92	8	–84	–100	12	–88	–4,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–87	–	–87	–75	–	–75	15,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–1	–	–1	53,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–8	–15	–23	18	–27	–10	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	644			386			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	191	–	191	199	–	199	–3,8 %
EBITDA¹	835			584			
Restrukturierungsaufwendungen	2	–2	–	1	–1	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	8	–8	–	14	–14	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–17	17	–	–30	30	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	829	–	829	569	–	569	45,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							49,5 %
Davon: Währungseffekte							–3,7 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis legte um 29,6 % auf 1.338 Mio. € zu (Q2 2020: 1.033 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Anstieg war das starke Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs. Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen leicht um 3,4 % auf 505 Mio. € (Q2 2020: 488 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren zusätzliche Investitionen in die E-Commerce-Organisation sowie höhere Logistikkosten. Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten gingen um 4,5 % auf 84 Mio. € zurück (Q2 2020: 88 Mio. €). Demgegenüber stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten um 15,4 % auf 87 Mio. € (Q2 2020: 75 Mio. €). Die eliminierten Anpassungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen beinhalten im 2. Quartal 2021 Erträge in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrages im Zusammenhang mit der Entscheidung im wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich Corporation, USA (siehe auch Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss). Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre erhöhte sich um 45,7 % auf 829 Mio. € (Q2 2020: 569 Mio. €). Hierin spiegelt sich die erfreuliche Entwicklung des Unternehmensbereichs Life Science wider. Organisch legte das EBITDA pre im 2. Quartal 2021 um 49,5 % zu. Die EBITDA pre-Marge, das heißt EBITDA pre in Prozent der Umsatzerlöse, verbesserte sich im Berichtsquartal auf 37,3 % (Q2 2020: 31,5 %).

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahrs 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2021			Jan.-Juni 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.356	–	4.356	3.575	–	3.575	21,8 %
Umsatzkosten	–1.736	1	–1.735	–1.518	–	–1.518	14,3 %
Bruttoergebnis	2.620	1	2.621	2.057	–	2.057	27,4 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.006	1	–1.005	–986	–	–986	2,0 %
Verwaltungskosten	–174	15	–158	–189	21	–168	–5,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–162	–	–162	–151	–	–151	7,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–7	–	–7	–	–	–	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–34	–9	–43	–	–26	–26	69,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.237			731			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	377	–	377	395	–	395	–4,5 %
EBITDA¹	1.614			1.126			
Restrukturierungsaufwendungen	10	–10	–	3	–3	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	16	–16	–	23	–23	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–18	18	–	–30	30	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	1.622	–	1.622	1.122	–	1.122	44,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							49,7 %
Davon: Währungseffekte							–5,0 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis um 27,4 % auf 2.621 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 2.057 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Steigerung war das starke Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs. Trotz höherer Logistikkosten nahmen die Marketing- und Vertriebskosten lediglich um 2,0 % zu und betrugen 1.005 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 986 Mio. €). Gleichzeitig gingen die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten um –5,7 % auf 158 Mio. € zurück (Jan.-Juni 2020: 168 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich um 7,5 % auf 162 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 151 Mio. €). Das Wachstum des EBITDA pre um 44,6 % auf 1.622 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 1.122 Mio. €) spiegelt die erfreuliche Entwicklung des Unternehmensbereichs Life Science wider, sowohl im Basisgeschäft als auch bei den Umsätzen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Organisch legte das EBITDA pre im 1. Halbjahr 2021 um 49,7 % zu. Die EBITDA pre-Marge des Unternehmensbereichs verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 auf 37,2 % (Jan.-Juni 2020: 31,4 %).

Electronics

Electronics

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	857	814	5,4 %	1.719	1.714	0,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	118	-30	> 100,0 %	244	86	> 100,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	13,8 %	-3,7 %		14,2 %	5,0 %	
EBITDA ¹	252	219	15,1 %	512	470	9,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,4 %	26,9 %		29,8 %	27,4 %	
EBITDA pre ¹	258	238	8,3 %	532	524	1,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,1 %	29,3 %		30,9 %	30,6 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Während die Covid-19-Pandemie das 2. Quartal 2020 erheblich belastete, verzeichnete Electronics im Berichtsquartal ein kräftiges organisches Wachstum. Im 2. Quartal 2021 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 10,3 %. Unter Berücksichtigung von negativen Auswirkungen aus Währungskursveränderungen von -5,0 % betrugen die Umsatzerlöse 857 Mio. € (Q2 2020: 814 Mio. €). Getragen wurde der Anstieg der Umsatzerlöse von einer starken Nachfrage bei Semiconductor Solutions, einer Erholung in den meisten Geschäftsfeldern von Surface Solutions und einem nur leichten organischen Rückgang bei Display Solutions von -0,7 %.

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2020 ²	Anteil
Semiconductor Solutions	501	58 %	11,6 %	-5,9 %	-	5,7 %	474	58 %
Display Solutions	253	30 %	-0,7 %	-3,4 %	-	-4,1 %	264	33 %
Surface Solutions	104	12 %	41,3 %	-4,9 %	-	36,4 %	76	9 %
Electronics	857	100 %	10,3 %	-5,0 %	-	5,4 %	814	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Rahmen der Integration von Versum Materials Inc., USA, wurden zwei zuvor der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zugeordnete Produkte nunmehr Display Solutions zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions umfasst die Geschäfte Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs Electronics im 2. Quartal 2021 belief sich auf 58 %. Semiconductor Materials konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von materialbasierten Lösungen für die Halbleiterindustrie. Der Schwerpunkt von Delivery Systems & Services liegt auf der Entwicklung, dem Vertrieb und Betrieb von Zuführsystemen für Halbleiterhersteller. Bei einer weiterhin starken Nachfrage in den meisten Geschäftsfeldern wuchsen die Umsatzerlöse organisch um 11,6 %. Das kräftige organische Wachstum wurde durch negative Währungseffekte in Höhe von -5,9 % teilweise aufgehoben. Damit legten die Umsatzerlöse von Semiconductor Solutions gegenüber dem Vorjahresquartal insgesamt um 5,7 % auf 501 Mio. € zu (Q2 2020: 474 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, gingen organisch um -0,7 % zurück. Dieser mildere Rückgang war, neben einem weniger starken Vorjahresquartal, vor allem auf das starke Wachstum in OLED zurückzuführen. Negative Währungseffekte in Höhe von -3,4 % trugen dazu bei, dass die Umsätze insgesamt um -4,1 % auf 253 Mio. € zurückgingen (Q2 2020: 264 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions stiegen um 36,4 % auf 104 Mio. € (Q2 2020: 76 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahresquartal legten die Umsätze von Surface Solutions organisch um 41,3 % zu. Dies war darauf zurückzuführen, dass in den meisten Geschäftsfeldern eine anhaltende Erholung von der Covid-19-Krise zu verzeichnen war, die im 2. Quartal 2020 erhebliche Auswirkungen hatte. Negative Währungseffekte in Höhe von -4,9 % wirkten sich gegenläufig aus.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs im Berichtsquartal wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2020	Anteil
Europa	66	8 %	20,0 %	-0,8 %	-	19,2 %	55	7 %
Nordamerika	132	15 %	25,9 %	-10,9 %	-	15,1 %	115	14 %
Asien-Pazifik (APAC)	643	75 %	6,8 %	-4,3 %	-	2,5 %	628	77 %
Lateinamerika	7	1 %	55,0 %	-2,1 %	-	52,8 %	5	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	9	1 %	-15,7 %	-5,4 %	-	-21,2 %	11	1 %
Electronics	857	100 %	10,3 %	-5,0 %	-	5,4 %	814	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2021 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics organisch um 5,0 %. Dieses solide Wachstum beruhte hauptsächlich auf einer anhaltenden starken organischen Nachfrage in den Geschäftseinheiten Semiconductor Solutions und Surface Solutions. Die organische Umsatzerhöhung wurde durch negative Währungseffekte in Höhe von -4,7 % teilweise aufgehoben. Damit stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics insgesamt um 0,3 % auf 1.719 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 1.714 Mio. €). Semiconductor Solutions verzeichnete ein organisches Wachstum von 7,6 % und profitierte von einer lebhaften Nachfrage in den meisten Geschäftsfeldern. Beeinträchtigend machten sich anhaltende Verzögerungen in der globalen Lieferkette bemerkbar. Negative Währungseffekte wirkten sich in Höhe von -5,6 % auf die Umsatzerlöse aus. Die Geschäftseinheit Display Solutions sah sich weiterhin mit einem zunehmenden Wettbewerbsdruck konfrontiert. Die hieraus resultierenden negativen Auswirkungen der Preisanpassungen bedingten den organischen Rückgang von -4,1 %. Des Weiteren belasteten negative Währungseffekte in Höhe von -3,3 % die Umsatzerlöse. Surface Solutions verzeichnete ein organisches Umsatzplus von 19,5 %. Die kräftige Erholung des Geschäfts von den negativen Effekten der Covid-19-Pandemie setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2021 fort. Haupttreiber der Erholung waren erneut die Geschäftsfelder Coatings und Industrial Pigments. Das Wachstum der Umsatzerlöse wurde durch negative Währungseffekte in Höhe von -4,8 % abgeschwächt.

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Juni ² 2020	Anteil
Semiconductor Solutions	976	57 %	7,6 %	-5,6 %	-	2,0 %	957	56 %
Display Solutions	528	31 %	-4,1 %	-3,3 %	-	-7,4 %	570	33 %
Surface Solutions	214	12 %	19,5 %	-4,8 %	-	14,8 %	187	11 %
Electronics	1.719	100 %	5,0 %	-4,7 %	-	0,3 %	1.714	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Rahmen der Integration von Versum Materials Inc., USA, wurden zwei zuvor der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zugeordnete Produkte nunmehr Display Solutions zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Regional entwickelten sich im 1. Halbjahr 2021 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Juni 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.–Juni 2020	Anteil
Europa	137	8 %	6,2 %	–0,9 %	–	5,4 %	130	7 %
Nordamerika	262	15 %	14,4 %	–9,6 %	–	4,8 %	250	15 %
Asien–Pazifik (APAC)	1.287	75 %	3,1 %	–4,1 %	–	–1,0 %	1.300	76 %
Lateinamerika	16	1 %	28,5 %	–11,9 %	–	16,6 %	13	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	17	1 %	–13,5 %	–6,0 %	–	–19,6 %	21	1 %
Electronics	1.719	100 %	5,0 %	–4,7 %	–	0,3 %	1.714	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2021			Q2 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	857	–	857	814	–	814	5,4 %
Umsatzkosten	–506	7	–498	–472	2	–470	6,1 %
Bruttoergebnis	352	7	359	342	2	344	4,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	–137	1	–136	–134	3	–131	3,9 %
Verwaltungskosten	–30	1	–28	–44	9	–36	–20,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–67	–	–66	–68	–	–69	–3,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–1	–	–1	–100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	1	1	1	–124	117	–7	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	118	–	–	–30	–	–	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	134	–5	129	249	–112	138	–6,0 %
EBITDA¹	252	–	–	219	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	1	–1	–	2	–2	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	4	–4	–	16	–16	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	258	–	258	238	–	238	8,3 %
Davon: Organisches Wachstum ¹	–	–	–	–	–	–	14,3 %
Davon: Währungseffekte	–	–	–	–	–	–	–6,0 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics bezifferte sich im 2. Quartal 2021 auf 359 Mio. € (Q2 2020: 344 Mio. €). Der Anstieg um 4,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal war hauptsächlich auf die zuvor erläuterten höheren Umsatzerlöse zurückzuführen. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge lag mit 41,9 % im Berichtszeitraum nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2020: 42,3 %). Ohne Berücksichtigung von Anpassungen stieg das operative Ergebnis (EBIT) im 2. Quartal 2021 um 149 Mio. € auf 118 Mio. € (Q2 2020: –30 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere

höhere Abschreibungen und Wertminderungen im Vorjahresquartal. Zur Unterstützung des Umsatzwachstums und infolge pandemiebedingt höherer Logistikkosten stiegen die Marketing- und Vertriebskosten um 3,9 %. Die Verwaltungskosten sanken aufgrund der Realisierung von Synergien sowie Umstrukturierungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Versum Materials. Das organische Wachstum des EBITDA pre in Höhe von 14,3 % war im Wesentlichen auf das zuvor bereits erläuterte organische Umsatzwachstum sowie die positive Entwicklung beim Bruttoergebnis und den Funktionskosten zurückzuführen. Währungseffekte in Höhe von –6,0 % wirkten sich gegenläufig auf das EBITDA pre aus. Damit verzeichnete der Unternehmensbereich ein Wachstum des EBITDA pre von insgesamt 8,3 % auf 258 Mio. € (Q2 2020: 238 Mio. €). Die EBITDA pre-Marge lag mit 30,1 % über dem Vorjahreswert (Q2 2020: 29,3 %).

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahrs 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2021			Jan.–Juni 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.719	–	1.719	1.714	–	1.714	0,3 %
Umsatzkosten	–989	11	–978	–987	22	–965	1,4 %
Bruttoergebnis	729	11	741	727	22	749	–1,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	–272	1	–271	–270	4	–266	2,1 %
Verwaltungskosten	–64	3	–61	–83	9	–74	–17,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–134	1	–133	–140	–2	–141	–6,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–15	11	–4	–149	132	–17	–74,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	244	–	–	86	–	–	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	268	–7	261	384	–112	272	–4,3 %
EBITDA¹	512	–	–	470	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	10	–10	–	10	–10	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	10	–10	–	24	–24	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	19	–19	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	532	–	532	524	–	524	1,5 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							7,8 %
Davon: Währungseffekte							–6,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 bezifferte sich das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics auf 741 Mio. € und entsprach damit nahezu dem Vorjahreswert (Jan.–Juni 2020: 749 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) fiel mit 244 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Jan.–Juni 2020: 86 Mio. €) um 158 Mio. € höher aus. Dieser Zuwachs war größtenteils auf höhere Abschreibungen und Wertminderungen in der Vorjahresperiode zurückzuführen. Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs legte organisch um 7,8 % zu. Gegenläufig wirkten sich negative Währungseffekte in Höhe von –6,3 % aus. Damit stieg das EBITDA pre des Unternehmensbereichs insgesamt um 1,5 % auf 532 Mio. € (Jan.–Juni 2020: 524 Mio. €). Die EBITDA pre-Marge lag mit 30,9 % leicht über dem Vorjahreswert von 30,6 %.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu den Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

Konzernkosten und Sonstiges

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-213	-133	59,9 %	-334	-301	10,8 %
EBITDA ¹	-188	-115	63,6 %	-283	-261	8,7 %
EBITDA pre ¹	-92	-107	-14,4 %	-181	-236	-23,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im operativen Ergebnis (EBIT) waren im Berichtsquartal Aufwendungen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrages aus der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit mit Heraeus Medical GmbH, Wehrheim, enthalten. Im Rahmen der Berechnung des EBITDA pre wurden diese Aufwendungen bereinigt. Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 2. Quartal 2021 auf 98 Mio. € (Q2 2020: 63 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 2. Quartal 2021 in Höhe von 16 Mio. € (Q2 2020: 11 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Im Berichtsquartal saldierten sich die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge auf 1 Mio. € Ertrag (Q2 2020: -49 Mio. € Aufwand); die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal war hauptsächlich auf die positive Entwicklung des Währungsergebnisses – insbesondere aufgrund durchgeführter Währungssicherungen – zurückzuführen. Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im 2. Quartal 2021 auf -92 Mio. € (Q2 2020: -107 Mio. €). Im Vergleich zur Vorjahresperiode verbesserte sich im 1. Halbjahr 2021 das EBITDA pre um 23,3 % auf -181 Mio. € (Jan.-Juni 2020: -236 Mio. €).

Risiko- und Chancenbericht

Als globales Unternehmen mit einer breiten Produktpalette, das in hochinnovativen Geschäftsfeldern agiert, verfolgt Merck einerseits große Chancen, andererseits unterliegt es jedoch auch potenziellen Risiken. Die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2020 beschriebenen Risiken und Chancen sind im aktuellen Berichtszeitraum weitestgehend weiterhin gültig. Uns sind derzeit keine für Merck bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Konzernweit haben wir ein Risikomanagementsystem implementiert, um potenzielle Risiken zu erkennen, zu beurteilen, zu mitigieren und im Blick zu behalten. Wir überwachen kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie. Im Hinblick auf rechtliche Risiken überwachen wir eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht, Datenschutz und Umweltschutz. Mehr Informationen zu den aktuellen Entwicklungen in den einzelnen Unternehmensbereichen sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts zu finden.

Prognosebericht

Merck-Konzern

Mit der Quartalsmitteilung zum 31. März 2021 haben wir die Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Electronics, sowie eine Einschätzung des operativen Cash Flows auf Konzernebene für 2021 konkretisiert.

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf des Allergiegeschäfts Allergopharma an die Dermapharm Beteiligungs GmbH („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Geschäft in Europa ging zum 31. März 2020 an Dermapharm über. Der Übergang des Allergopharma-Geschäfts in China wurde zum 31. August 2020 abgeschlossen. Entsprechend weisen wir im Geschäftsjahr 2021 einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion aus, der aber nicht wesentlich sein wird.

Weiterhin hat Merck am 22. Dezember 2020 sämtliche Anteile der AmpTec GmbH, Hamburg, übernommen, einem führenden Auftragshersteller und -entwickler von mRNA, welche in Impfstoffen, Medikamenten und Diagnostika im Zusammenhang mit Covid-19 und zahlreichen anderen Krankheiten eingesetzt wird. Bedingt durch die Größe des akquirierten Geschäfts erwarten wir auch hieraus keinen wesentlichen Portfolioeffekt.

In den Vereinigten Staaten war Merck in einen Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, verwickelt. Biogen verklagte hierbei Merck auf angebliche Verletzung eines Patents im Zusammenhang mit Rebif®. Am 28. September 2020 hob der United States Court of Appeals for the Federal Circuit ein erstinstanzliches Urteil auf und erklärte Biogens Patent für unwirksam. Daher wurden Rückstellungen für diesen Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. € aufgelöst. Der Ertrag aus der Rückstellungsauflösung führte zu einer korrespondierenden Erhöhung des EBITDA pre im Geschäftsjahr 2020. Die nachfolgende Prognose, insbesondere die Angabe der organischen Wachstumsraten für das EBITDA pre des Merck-Konzerns und des Unternehmensbereichs Healthcare, beruht auf einem um den Ertrag aus der Rückstellungsauflösung bereinigten Vorjahreswert.

Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie gehen wir davon aus, dass sich die im 2. Halbjahr 2020 eingesetzte Erholung des Geschäfts von den negativen Einflüssen aus der Pandemie im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass weitere Ausbruchswellen einen dem 1. Halbjahr 2020 vergleichbaren negativen Effekt, insbesondere auf unsere Geschäfte Healthcare und Electronics, haben werden. Für Life Science erwarten wir aufgrund der Covid-19-Pandemie weiterhin deutlich positive Beiträge, insbesondere im Bereich Process Solutions. Die zunehmende Verfügbarkeit von Covid-19-Impfstoffen und die damit einhergehende Immunisierung der Bevölkerung wird zu einer weiteren Stabilisierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lage beitragen. Dennoch unterliegt die vorliegende Prognose einem höheren Grad an Schätzungsunsicherheit, als dies in den Jahren vor der Covid-19-Pandemie der Fall war.

Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung gehen wir infolge der politischen und makroökonomischen Entwicklungen von einem anhaltend volatilen Umfeld aus. Der €/US-Dollar Kurs lag im ersten Halbjahr innerhalb der von uns für das Gesamtjahr 2021 bisher erwarteten Spanne von 1,19 bis 1,23. Auch für die übrigen Währungsentwicklungen erwarten wir im Vergleich zur vorherigen Prognose keine signifikanten Veränderungen. Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir weiterhin negative Währungseffekte. Wir gehen dabei davon aus, dass insbesondere der €/US-Dollar-Kurs die Währungseffekte beeinflussen wird, was sich maßgeblich in der ersten Jahreshälfte 2021 niedergeschlagen hat. Daneben trägt die Wechselkursentwicklung in einzelnen Wachstumsmärkten zu den insgesamt negativen Währungseffekten bei. Mithilfe von Währungssicherungsgeschäften werden die erwarteten negativen Währungseffekte im EBITDA pre teilweise abgemildert, wobei wir nicht alle Währungen aus Wachstumsmärkten absichern. Die vorliegende Prognose für 2021 basiert unverändert auf einem €/US-Dollar-Kurs im Bereich von 1,19 bis 1,23.

Umsatzerlöse

Nach einem starken 1. Halbjahr 2021, dessen Treiber insbesondere der Unternehmensbereich Life Science war, heben wir die Prognose der Umsatzerlöse für den Merck-Konzern leicht an und erwarten im Geschäftsjahr 2021 ein organisches Wachstum von 12 % bis 14 % (bisher 10 % bis 12 %). Alle Unternehmensbereiche, vor allem Life Science, werden zum organischen Wachstum beitragen. Wir erwarten unverändert negative Währungseffekte zwischen –2 % und –4 %. Insgesamt prognostizieren wir nunmehr Umsatzerlöse im Bereich von 18,8 bis 19,7 Mrd. € (bisher 18,5 bis 19,5 Mrd. € / Vorjahr: 17,53 Mrd. €).

EBITDA pre

Das EBITDA pre ist unsere wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts. Für das Geschäftsjahr 2021 erhöhen wir unsere Prognose und rechnen nunmehr, basierend auf einem um den Auflösungsbetrag der Rückstellung aus dem Patentrechtsstreit mit Biogen bereinigten EBITDA pre des Jahres 2020 von 4,84 Mrd. €, mit einem organischen Anstieg des EBITDA pre zwischen 21 % und 25 % (bisher 16 % bis 20 %). Zum organischen Wachstum tragen alle Unternehmensbereiche bei, insbesondere Life Science. Die prognostizierte Wechselkursentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 unverändert mit voraussichtlich –2 % bis –4 % belasten und wird sich in allen Geschäften niederschlagen, am stärksten im Bereich Healthcare. Das erwartete EBITDA pre liegt damit bei 5,6 bis 6,0 Mrd. € (bisher 5,4 bis 5,8 Mrd. €).

Operativer Cash Flow

Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird der operative Cash Flow eine unserer zentralen Steuerungsgrößen auf Konzernebene darstellen und damit den Business Free Cash Flow (BFCF) als bedeutsame Steuerungsgröße ablösen. Hinsichtlich der Zusammensetzung des operativen Cash Flows verweisen wir auf die Konzernkapitalflussrechnung. Grundsätzlich unterliegt die Prognose des operativen Cash Flows einer größeren Schwankungsbreite als die Prognose der Umsatzerlöse, des EBITDA pre und der bisherigen Steuerungsgröße BFCF. Eine Einschätzung zur Entwicklung des operativen Cash Flows geben wir auf Konzernebene.

Die erwartete starke operative Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 wird der Haupttreiber des operativen Cash Flows sein, weshalb wir auch hier die Prognose gegenüber dem 1. Quartal anheben auf 3,8 bis 4,4 Mrd.€ (bisher 3,6 bis 4,2 Mrd. €). Dabei kann die starke operative Entwicklung die nachfolgend genannten Effekte, die bereits in der letzten Prognose enthalten waren, mehr als kompensieren. Der als Bezugsgröße dienende operative Cash Flow im Geschäftsjahr 2020 (3,48 Mrd. €) beinhaltete verstärkte Zahlungseingänge von Kunden im 4. Quartal 2020. Einen vergleichbaren Effekt erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 nicht. Weiterhin erwarten wir im Jahr 2021 in größerem Umfang Auszahlungen für die laufenden Transformationsprogramme. Dies betrifft insbesondere das im Geschäftsjahr 2020 begonnene Transformations- und Wachstumsprogramm des Unternehmensbereichs Healthcare. Auch der operative Cash Flow wird durch negative Währungseffekte belastet sein.

Healthcare

Nachdem der Unternehmensbereich Healthcare im Geschäftsjahr 2020 deutliche negative Effekte aus den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verzeichnete, gehen wir für das Jahr 2021 nunmehr von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse von unverändert 7 % bis 10 % aus. Wesentliche Beiträge hierzu erwarten wir durch weitere deutliche Umsatzsteigerungen von Mavenclad® und Bavencio®. Für das Basisgeschäft erwarten wir insgesamt eine in etwa stabile organische Entwicklung. Dies reflektiert den anhaltenden Wettbewerbsdruck und den damit verbundenen Umsatzrückgang bei Rebif®. Obwohl sich die negativen Auswirkungen der seit dem Geschäftsjahr 2020 geltenden Regulierungen in China (Volume-Based Procurement) im Geschäftsjahr 2021 nun vollumfänglich niederschlagen werden, prognostizieren wir für unsere Produkte aus dem Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie eine in etwa stabile organische Entwicklung. Wir gehen davon aus, dass wir ab dem Jahr 2022 mit diesem Bereich wieder auf Wachstumskurs sein werden. Sehr positiv wirkt die Entwicklung in der Geschäftseinheit Fertilität. Wir erwarten weiterhin einen negativen Währungseffekt zwischen –2 % und –4 %. Insgesamt rechnen wir unverändert mit Umsatzerlösen von 6,85 bis 7,20 Mrd. € (Vorjahr: 6,64 Mrd. €).

Für das Jahr 2021 rechnen wir für den Unternehmensbereich Healthcare fortan mit einem EBITDA pre von 2,05 bis 2,15 Mrd. € (bisher 2,00 bis 2,10 Mrd. €) (Vorjahr: 1,90 Mrd. €, bei Außerachtlassen der Rückstellungsauflösung aus der Patentrechtsstreitigkeit mit Biogen). Dabei gehen wir nun von einem organischen Wachstum von 15% bis 18% aus (bisher 12 % bis 15 %). Die negativen Ergebniseffekte aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® sollten insbesondere durch deutliche Ergebnisbeiträge von Mavenclad® mehr als kompensiert werden. Die stärkere Entwicklung des EBITDA pre im Vergleich zur letzten Prognose ist auf ein weiterhin konsequentes Kostenmanagement zurückzuführen, so dass sich die Kosten im Vergleich zum Umsatzanstieg nur moderat entwickeln. Darüber hinaus betreiben wir weiter eine kontinuierliche Priorisierung unserer Entwicklungspipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten als auch der Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei stark abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Die ertragswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung im Rahmen der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa prognostizieren wir mit einem hohen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die genaue Höhe ist dabei abhängig vom Kostenverlauf. Entwicklungsmeilensteine werden sich infolge der zu Jahresbeginn kommunizierten Einstellung der Studie INTR@PID Lung 037 für das Geschäftsjahr 2021 nicht mehr ergeben. Die Prognose reflektiert erwartete Erträge aus aktivem Portfoliomanagement im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Eurobereich, Erträge aus der bereits erfolgten Realisierung von zwei Meilensteinzahlungen im Rahmen unserer strategischen Allianz mit Pfizer zur Entwicklung und Vermarktung von Bavencio® sowie auch Forschungs- und Entwicklungskosten aus der abgeschlossenen Einlizensierung von Xevinapant. Zur Einlizensierung von Xevinapant verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021. Gegenläufig rechnen wir unverändert mit einer Belastung des EBITDA pre aus Währungseffekten zwischen –5 % bis –7 %.

Life Science

Für den Unternehmensbereich Life Science heben wir nach einem starken 1. Halbjahr 2021 die Prognose der Umsatzerlöse an und gehen nun für das Geschäftsjahr 2021 von einem organischen Wachstum von 18 % bis 21 % aus (bisher 15 % bis 18 %). Diese Entwicklung ist auf die gestiegene Umsatzerwartung bei Process Solutions zurückzuführen. Die Geschäftseinheit bleibt mit Abstand stärkster Wachstumstreiber, beschleunigt durch weiterhin deutlich positive Covid-19-Effekte. Auch das Basisgeschäft entwickelt sich stärker als zunächst erwartet. Die Geschäftseinheiten Applied Solutions und Research Solutions tragen ebenfalls positiv zur Gesamtentwicklung von Life Science bei. Das dynamische Wachstum in unserem Life-Science-Geschäft unterliegt aktuell aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung über die Produktgruppen und Kundensegmente hinweg einer höheren Volatilität. Wesentliche Treiber des Wachstums im Kerngeschäft sind dabei eine erhöhte Forschungs- und Entwicklungsaktivität sowie erhöhte Produktionsvolumen bei Pharmaunternehmen, insbesondere im Bereich biologischer Wirkstoffe. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie trägt die erhöhte Produktion von Impfstoffen und Medikamenten sowie Diagnostika, für die wir die benötigten Materialien herstellen, zu unserem Wachstum bei. Durch den Ausbau unserer Produktionskapazitäten kann ein erhöhtes Nachfrageniveau bedient werden. Wir erwarten einen Währungseffekt von –2 % bis –4 % (bisher –2 % bis –5 %). Folglich heben wir die Prognose an und gehen von Umsatzerlösen in Höhe von 8,50 bis 8,95 Mrd. € aus (bisher 8,20 bis 8,70 Mrd. €) (Vorjahr: 7,51 Mrd. €).

Auch für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science heben wir die Prognose an und erwarten fortan, dass wir im Geschäftsjahr 2021 ein EBITDA pre von 3,05 bis 3,20 Mrd. € erwirtschaften können (bisher 2,85 bis 3,00 Mrd. €) (Vorjahr: 2,41 Mrd. €), was sich in organischem Wachstum von 30% bis 34% widerspiegeln wird (bisher 22% bis 26%). Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung sowie die deutlich positiven Covid-19-Effekte tragen zum organischen Ergebniswachstum bei. Dabei spiegeln sich sowohl ein weiterhin vorteilhafter Produktmix, im Wesentlichen durch die Covid-19 bedingte Nachfrage, als auch positive Skaleneffekte im Ergebnis wider. Gegenläufig wirken höheren Frachtkosten. Der Währungseffekt auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 sollte basierend auf unseren Schätzungen weiterhin zwischen –1% und –3% liegen.

Electronics

Für den Unternehmensbereich Electronics heben wir die Prognose leicht an und rechnen nach der erfolgreichen Neuausrichtung unseres Portfolios für das Geschäftsjahr 2021 mit einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse von 6 % bis 8 % (bisher 5 % bis 7 %), das sich in Umsatzerlösen von 3,45 bis 3,60 Mrd. € (bisher 3,40 bis 3,55 Mrd. €) (Vorjahr: 3,38 Mrd. €) niederschlagen dürfte. Im Wesentlichen haben wir die Wachstumserwartungen für die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions nach oben angepasst. Wir erwarten eine starke Wachstumsdynamik, die mittelfristig über dem Marktwachstum liegen wird. Damit wird die Geschäftseinheit zum Haupttreiber der Entwicklung bei Electronics werden. Dabei unterliegt das Projektgeschäft in diesem Bereich erwartungsgemäß stärkeren Schwankungen im Jahresverlauf. Für unser Surface-Solutions-Geschäft erwarten wir nach einer Erholung von den durch die Covid-19-Pandemie bedingten negativen Vorjahreseffekten eine positive organische Entwicklung im Geschäftsjahr 2021. Unser Flüssigkristallgeschäft wird weiter rückläufig sein und verzeichnet einen anhaltenden Preisverfall aufgrund des in der Industrie üblichen Preisdrucks. Wir prognostizieren einen Währungseffekt von –1 % bis –3 % (bisher –1 % bis –4 %).

Für das EBITDA pre für unseren Unternehmensbereich Electronics rechnen wir für 2021 unverändert mit einem organischen Anstieg im Bereich von 9 % bis 12 %. Dabei erwarten wir, dass das antizipierte Wachstum bei Semiconductor Solutions sowie aktives Kostenmanagement den Preisverfall bei Flüssigkristallen mehr als kompensieren. Eine planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Höhe von insgesamt rund 83 Mio. € ist in dieser Prognose berücksichtigt. Wir gehen von einer Belastung des EBITDA pre aus der erwarteten Wechselkursentwicklung zwischen –2 % und –4 % (bisher –3 % und –5 %) aus. Insgesamt prognostizieren wir ein EBITDA pre im Bereich von 1,07 bis 1,13 Mrd. € (bisher 1,05 bis 1,13 Mrd. €) (Vorjahr: 1,02 Mrd. €).

Konzernkosten und Sonstiges

Für den Bereich Konzernkosten und Sonstiges passen wir unsere Prognose leicht an und erwarten, dass das EBITDA pre für das Geschäftsjahr 2021 in einer Spanne von –450 bis –500 Mio. € liegen wird (bisher –440 Mio. € bis –490 Mio. €) (Vorjahr: –495 Mio. €). Somit planen wir im Mittel ein geringeres Kostenniveau im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf erwartete positive Effekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften zurückzuführen, die die gegenläufigen Währungseffekte in den Unternehmensbereichen teilweise kompensieren.

Zusammenfassend stellt sich die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für 2021

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Operativer Cash Flow
Merck-Konzern	~18.800 bis 19.700 • Organisch +12 % bis +14 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~5.600 bis 6.000¹ • Organisch +21 % bis +25 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~3.800 bis 4.400
Healthcare	~6.850 bis 7.200 • Organisch +7 % bis +10 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~2.050 bis 2.150¹ • Organisch +15 % bis +18 % • Währungseffekt –5 % bis –7 %	n/a
Life Science	~8.500 bis 8.950 • Organisch +18 % bis +21 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~3.050 bis 3.200 • Organisch +30 % bis +34 % • Währungseffekt –1 % bis –3 %	n/a
Electronics	~3.450 bis 3.600 • Organisch +6 % bis +8 % • Währungseffekt –1 % bis –3 %	~1.070 bis 1.130 • Organisch +9 % bis +12 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	n/a
Konzernkosten und Sonstiges	–	~–450 bis –500	n/a

¹ Das EBITDA pre des Geschäftsjahres 2020 enthielt einen Ertrag aus der Rückstellungsauflösung eines Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. €. Mit diesem Betrag im Vorjahr erwarten wir ein organisches Wachstum zwischen 12 % und 17 % für den Konzern und einen organischen Rückgang von –1 % bis –4 % für Healthcare.

EPS pre 7,80 € bis 8,50 €, basierend auf einer angepassten Basissteuerquote von 23 %

Annahmen zu den Fremdwährungskursen für das Gesamtjahr 2021: 1 € = 1,19 US\$ bis 1,23 US\$

The background of the slide features a solid red field. On the left side, there is a large, abstract yellow shape that resembles a stylized 'C' or a partial circle. On the right side, there is a large, abstract red shape that also resembles a stylized 'C' or a partial circle, mirroring the yellow shape on the left.

Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021

Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020
Umsatzerlöse	4.870	4.119	9.501	8.489
Umsatzkosten	–1.813	–1.610	–3.534	–3.264
Bruttoergebnis	3.057	2.509	5.967	5.225
Marketing- und Vertriebskosten	–1.035	–1.035	–2.043	–2.094
Verwaltungskosten	–307	–298	–580	–587
Forschungs- und Entwicklungskosten	–585	–520	–1.158	–1.099
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–5	–6	1
Sonstige betriebliche Erträge	154	114	286	226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–234	–274	–373	–465
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.049	491	2.092	1.207
Finanzierungserträge	14	4	22	18
Finanzierungsaufwendungen	–109	–107	–175	–219
Ergebnis vor Ertragssteuern	955	389	1.939	1.006
Ertragsteuern	–208	–100	–444	–259
Ergebnis nach Steuern	747	289	1.495	747
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	745	290	1.492	746
Davon: Nicht beherrschende Anteile	2	–1	3	1
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	1,71	0,67	3,43	1,72
Verwässert	1,71	0,67	3,43	1,72

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020
Ergebnis nach Steuern	747	289	1.495	747
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	66	-466	622	-364
Steuereffekt	-3	83	-108	53
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	63	-383	514	-310
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-14	37	-77	-20
Steuereffekt	9	-	9	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-5	37	-68	-20
	59	-346	446	-331
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	25	19	-65	-29
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-8	25	-2	46
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	-5	-14	22	-6
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	12	29	-45	12
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-11	-3	-13	4
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15	3	17	5
Steuereffekt	-1	1	-1	-1
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	3	1	3	8
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	-260	-384	635	-152
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	4	-	3
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-260	-379	635	-149
	-246	-349	593	-130
Sonstiges Ergebnis	-187	-695	1.038	-461
Gesamtergebnis	560	-406	2.533	286
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	558	-406	2.529	286
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	-	4	1

Konzernbilanz¹

in Mio. €	30.6.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.347	15.959
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.613	7.653
Sachanlagen	6.601	6.421
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	742	822
Sonstige langfristige Forderungen	29	25
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	87	81
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	10	10
Latente Steueransprüche	1.532	1.543
	32.963	32.516
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.564	3.294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.657	3.221
Vertragsvermögenswerte	114	169
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	45	125
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	625	597
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	353	520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.825	1.355
	10.182	9.280
Vermögenswerte	43.145	41.796
Eigenkapital		
Gesamtkapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	14.134	12.378
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	780	189
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	19.293	16.946
Nicht beherrschende Anteile	68	71
	19.361	17.017
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.350	3.880
Sonstige langfristige Rückstellungen	351	281
Langfristige Finanzschulden	8.721	9.785
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	68	62
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	30	55
Langfristige Ertragsteuerschulden	43	45
Latente Steuerschulden	1.401	1.441
	13.964	15.548
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	144	152
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	382	461
Kurzfristige Finanzschulden	3.278	2.357
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	392	1.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.107	1.768
Rückerstattungsverbindlichkeiten	746	666
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.465	1.460
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.305	1.360
	9.820	9.231
Eigenkapital und Schulden	43.145	41.796

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020
Ergebnis nach Steuern	747	289	1.495	747
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	419	559	843	991
Veränderungen der Vorräte	-117	-118	-225	-247
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-65	75	-379	-180
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten	14	-69	348	-42
Veränderungen der Rückstellungen	88	-54	55	-38
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-217	-166	-56	-189
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-18	-4	-23	-38
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	36	-9	48	15
Operativer Cash Flow	888	502	2.104	1.019
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-21	-48	-69	-66
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	21	7	30	13
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-254	-200	-569	-541
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	-2	6	4	10
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-14	-12	-24	-38
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-6	-	-7
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	29	38	39	70
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-	-	1	56
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-241	-216	-587	-504
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-181	-168	-181	-168
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-7	-5
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-519	-455	-567	-512
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	471	390	471	390
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-	-25	-34
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	-	-	-	1.490
Rückzahlungen von Anleihen	-317	-	-317	-2.041
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-513	-69	-427	1.120
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.059	-302	-1.054	239
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-412	-16	463	754
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-	-3	6	-23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	2.238	1.530	1.355	781
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.6.	1.825	1.512	1.825	1.512

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €		Gesamtergebnis			Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Transaktionen ohne Beherr- schungsänderung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	30.6.2021
		1.1.2021	Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis				
Gesamtkapital	565	–	–	–	–	–	–	565
Komplementärkapital	397	–	–	–	–	–	–	397
Grundkapital	168	–	–	–	–	–	–	168
Kapitalrücklage	3.814	–	–	–	–	–	–	3.814
Gewinnrücklagen	12.378	1.492	446	–181	–	–	–	14.134
Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	14.453	1.492	–	–181	–	–	5	15.768
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–2.179	–	514	–	–	–	–	–1.665
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	105	–	–68	–	–	–	–5	31
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	189	–	591	–	–	–	–	780
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	–49	–	–45	–	–	–	–	–94
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	–34	–	3	–	–	–	–	–32
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	273	–	633	–	–	–	–	906
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	16.946	1.492	1.037	–181	–	–	–	19.293
Nicht beherrschende Anteile	71	3	2	–7	–	–	–	68
Eigenkapital	17.017	1.495	1.038	–188	–	–	–	19.361

in Mio. €	1.1.2020 ¹	Gesamtergebnis		Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Transaktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	30.6.2020 ¹
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis					
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	11.483	746	-331	-168	-	-1	-	11.729
Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	13.134	746	-	-168	-	-1	44	13.755
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-1.729	-	-310	-	-	-	21	-2.019
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	79	-	-20	-	-	-	-65	-7
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.980	-	-130	-	-	-	-	1.850
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-1	-	-	-	-	-	-	-1
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-118	-	12	-	-	-	-	-107
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-33	-	8	-	-	-	-	-26
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.131	-	-149	-	-	-	-	1.982
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.841	746	-461	-168	-	-1	-	17.957
Nicht beherrschende Anteile	73	1	-	-5	-	-	-	69
Eigenkapital	17.914	747	-461	-173	-	-1	-	18.026

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst aufgrund abgeschlossener Kaufpreisallokation von Versum Materials, Inc., USA.

Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist auf die das operative Geschäft des Merck-Konzerns führende Merck KGaA, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns zum 30. Juni 2021 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IFRS und IAS) und des IFRS Interpretations Committee (IFRIC und SIC) sowie gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gewählt. Die im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts dargestellten Zahlen wurden gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen aufaddieren lassen.

Die Aufstellung des vorliegenden Konzernhalbjahresabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag. Eine ausführliche Darstellung der bedeutendsten Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten findet sich im Anhang zum Konzernabschluss 2020 des Merck-Konzerns. Aufgrund der ungewissen Entwicklung der weltweiten Covid-19-Pandemie ist der Unsicherheitsgrad bei der Vornahme von Schätzungen und Ermessensausübungen im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss weiterhin größer als dies üblicherweise der Fall ist.

Ebenfalls im Anhang des Konzernabschlusses 2020 findet sich eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese gelten im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss 2021 entsprechend mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen aus im Geschäftsjahr 2021 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und der ebenfalls nachfolgend beschriebenen Ausweisänderungen.

Im April 2021 traf das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) eine ablehnende Agendaentscheidung unter dem Titel „Attributing Benefit to Periods of Service (IAS 19 Employee Benefits)“ in Bezug auf die Fragestellung, wie Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erfassen sind, bei denen es eine Limitierung des Zeitraums der Leistungserbringung durch den Arbeitnehmer gibt, der für die Höhe der späteren Leistungen an den Arbeitnehmer maßgeblich ist. Auf Basis der Agendaentscheidung hat eine Aufwandserfassung erst mit Beginn des maximalen Zeitraums der Leistungserbringung zu erfolgen. Die Überprüfung der Auswirkungen dieser Agendaentscheidung des IFRS IC auf Merck dauerte zum Bilanzstichtag noch an. Nach aktuellem Kenntnisstand werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern erwartet.

Im Geschäftsjahr 2021 erstmalig verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Folgende Regelungen gelten ab dem Geschäftsjahr 2021 verbindlich:

- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- Änderungen des IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- Änderung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- Änderung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Aus diesen Regelungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss.

Änderung des Bilanzausweises langfristiger Ertragsteuererstattungsansprüche sowie Ertragsteuerschulden

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit hat Merck mit Wirkung zum 1. Januar 2021 den Ausweis langfristiger Ertragsteuererstattungsansprüche sowie Ertragsteuerschulden angepasst.

Die langfristigen Vermögenswerte wurden um den Bilanzposten langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte entsprechend um 10 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um den Bilanzposten langfristige Ertragsteuerschulden erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend um 45 Mio. € reduziert.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2021 waren 325 (31. Dezember 2020: 326) Gesellschaften vollkonsolidiert. Zwei Gesellschaften werden zum Bilanzstichtag nach der Equity-Methode bewertet. Es handelt sich um die Syntropy Technologies LLC, USA, und die MM Domain Holdco Limited, Großbritannien. Seit Jahresbeginn 2021 wurden zwei Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zwei Gesellschaften sind wegen Verschmelzung und eine weitere wegen Unwesentlichkeit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Beendigung von patentrechtlichen Auseinandersetzungen im Unternehmensbereich Electronics

Im Unternehmensbereich Electronics war Merck in Rechtsstreitigkeiten mit JNC Corporation, Japan, (JNC) involviert. JNC behauptete, dass Merck mit der Produktion und dem Verkauf bestimmter Flüssigkristallmischungen Patente von JNC in China, Taiwan und Korea verletze. Dem hielt Merck die Invalidität der genannten Patente aufgrund des einschlägigen Stands der Technik entgegen. Das zuletzt noch anhängige Patentverletzungsverfahren seitens JNC sowie das Patentnichtigkeitsverfahren seitens Merck in Korea wurden mittels einer Vereinbarung beider Parteien im März des Geschäftsjahres 2021 beigelegt. Auf Basis der Vereinbarung sind keine Zahlungen von Merck an JNC zu leisten. Die Rückstellung in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags wurde deshalb im 1. Quartal des Geschäftsjahres aufgelöst.

Entscheidung im wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich Corporation, USA

Im Mai 2021 erließ die Europäische Kommission (EU-Kommission) ein Bußgeld gegen Sigma-Aldrich Corporation, USA, (Sigma-Aldrich) in Höhe von 7,5 Mio. €, da nach ihrer Überzeugung im Rahmen der Zulassung der Übernahme von Sigma-Aldrich wichtige Informationen zu einem Innovationsprojekt vorenthalten wurden. Die EU-Kommission hatte die Anmeldung des Zusammenschlusses 2015 unter der Bedingung genehmigt, dass Merck und Sigma-Aldrich Teile des europäischen Geschäfts für Lösungsmittel und anorganische Stoffe von Sigma-Aldrich veräußern, um wettbewerbsrechtliche Bedenken auszuräumen. Im Juli 2017 informierte sie darüber, dass sie im wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme zur vorläufigen Schlussfolgerung kam, dass Merck und Sigma-Aldrich unrichtige beziehungsweise irreführende Informationen übermittelt haben. Dieser Vorwurf wurde Mitte 2020 gegenüber Merck fallen gelassen. Mit dem Erlass des Bußgelds, seiner Entrichtung im Juni 2021 und der Entscheidung, keine weiteren rechtlichen Schritte dagegen einzulegen, wurde das Verfahren abgeschlossen. Da keine weiteren Ressourcenabflüsse zu erwarten sind, wurde der verbleibende Teil der Rückstellung im 2. Quartal des Geschäftsjahrs 2021 aufgelöst. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags, der im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen wurde.

Rechtsstreit mit Heraeus Medical GmbH, Wehrheim

Am 19. Juli 2021 wurde Merck eine Klageerweiterung zugestellt, mit der Heraeus Medical GmbH, Wehrheim, (Heraeus) Schadensersatz geltend macht. Das Verfahren hat Heraeus im Jahr 2018 ursprünglich gegen Biomet Deutschland GmbH, Freiburg im Breisgau, (Biomet) Zimmer Nederland B.V., Niederlande, (Zimmer) und Biomet, Inc., USA, mit dem Ziel begonnen, diese zur Zahlung von Schadensersatz wegen unbefugter Verwertung von Betriebsgeheimnissen zu verurteilen und nun die Klage gegenüber Merck erweitert. Merck sieht sich nun dem Klagevorwurf ausgesetzt, Schadensersatz dafür leisten zu müssen, den rechtswidrigen Nachbau von Knochenzementprodukten durch die ursprünglich Beklagten Biomet/Zimmer wegen der Verletzung von vertraglichen Treuepflichten überhaupt erst ermöglicht zu haben.

Die Klageerweiterung bezieht sich auf ein im Jahr 2013 von Heraeus gegen Merck erwirktes Feststellungsurteil. In diesem wurde festgestellt, dass Merck im Jahr 2004 im Zuge der Auflösung des von 1997 bis 2004 bestehenden Gemeinschaftsunternehmens mit Biomet gegenüber Heraeus Pflichten aus einem bis 2001 mit Heraeus bestehenden Vertriebsverhältnis verletzt habe. Merck wird sich gegen die von Heraeus erhobenen Schadensersatzansprüche verteidigen. Für den Sachverhalt wurde eine Rückstellung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags gebildet.

Einlizenzierungsvereinbarung mit Debiopharm über Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren

Merck gab am 1. März 2021 den Abschluss einer Einlizenzierungsvereinbarung mit Debiopharm International SA, Schweiz, (Debiopharm) über die exklusiven Rechte für die Entwicklung und weltweite Vermarktung des Wirkstoffkandidaten Xevinapant (Debio 1143) sowie für die Entwicklung von präklinischen Folgesubstanzen bekannt. Xevinapant wird momentan in einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Patienten mit unbehandeltem lokal fortgeschrittenen Hochrisiko-Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses in Kombination mit platinbasierter Chemotherapie und intensitätsmodulierter Strahlentherapie mit Standardfraktionierung untersucht.

Im Zuge der Vereinbarung erhielt Debiopharm Anspruch auf eine Einstandszahlung in Höhe von 188 Mio. €, die im 3. Quartal 2021 entrichtet werden wird. Außerdem hat Debiopharm Anspruch auf zukünftige Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu 710 Mio. € in Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Zulassungs- und Umsatzmeilensteine sowie Lizenzzahlungen auf zukünftige Umsatzerlöse.

Die Transaktion wurde im April 2021 wirksam. Sie führte bislang zum Ansatz eines noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswertes in Höhe von 141 Mio. € sowie einer Verbindlichkeit zur Entrichtung der Einstandszahlung in entsprechender Höhe. Im verbleibenden Geschäftsjahr 2021 wird Merck ferner sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte für Vorauszahlungen von Entwicklungsaufwendungen sowie Rückerstattungsansprüche aus Entwicklungsaktivitäten (jeweils in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrags) erfassen.

Auslizenzierungsvereinbarung mit MoonLake Immunotherapeutics AG, Schweiz, über Wirkstoffkandidaten zur Behandlung mehrerer entzündlicher Erkrankungen

Merck gab am 3. Mai 2021 den Abschluss einer Auslizenzierungsvereinbarung mit der jüngst gegründeten MoonLake Immunotherapeutics AG (MoonLake) zu Sonelokimab (M1095) bekannt. Sonelokimab ist ein in der klinischen Prüfung befindlicher Anti-IL-17A/F-Nanobody®, der sowohl IL-17A als auch IL-17F bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer chronischer Plaque-Psoriasis neutralisiert. MoonLake übernimmt die volle Verantwortung für die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von Sonelokimab.

Im Rahmen der Vereinbarung erhielt Merck eine Einstandszahlung in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrages, eine knapp 10%ige Unternehmensbeteiligung an MoonLake und hat Anspruch auf zukünftige Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu einem mittleren dreistelligen Millionen-Eurobetrag in Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Entwicklungs- und Umsatzmeilensteine sowie Lizenzzahlungen auf zukünftige Umsatzerlöse. Im Zugangszeitpunkt wurden die erhaltenen Eigenkapitalinstrumente zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ertrag aus der Auslizenzierung des geistigen Eigentums in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrages wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Segmentbericht

Informationen nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Healthcare				Life Science				Electronics			
	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020
Umsatzerlöse¹	1.788	1.499	3.427	3.200	2.225	1.806	4.356	3.575	857	814	1.719	1.714
Intersegmentumsatzerlöse	–	–	–	–	13	13	31	27	–	–	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)²	501	269	945	692	644	386	1.237	731	118	–30	244	86
Abschreibungen	75	78	156	156	191	199	377	395	129	138	261	272
Wertminderungen ³	5	12	5	13	–	–	–	–	5	111	7	112
Wertaufholungen	–9	–	–11	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA²	572	359	1.096	860	835	584	1.614	1.126	252	219	512	470
Anpassungen ²	9	15	18	–14	–6	–15	8	–4	6	19	20	54
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	581	374	1.114	846	829	569	1.622	1.122	258	238	532	524
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	32,5 %	24,9 %	32,5 %	26,4 %	37,3 %	31,5 %	37,2 %	31,4 %	30,1 %	29,3 %	30,9 %	30,6 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁴			7.658	7.358			20.873	20.145			9.857	9.735
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁴			–2.681	–2.494			–1.707	–1.589			–589	–666
Investitionen in Sachanlagen ⁵	88	67	196	222	102	70	238	177	54	57	110	118
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁵	8	7	43	15	7	14	16	22	4	25	6	26
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen ⁶	33	–1	58	25	19	–8	39	–6	5	–	–10	8

in Mio. €	Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020	Q2 2021	Q2 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020
Umsatzerlöse¹	–	–	–	–	4.870	4.119	9.501	8.489
Intersegmentumsatzerlöse	–13	–13	–31	–27	–	–	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)²	–213	–133	–334	–301	1.049	491	2.092	1.207
Abschreibungen	25	18	50	41	421	434	844	863
Wertminderungen ³	–	–	1	–	10	123	13	125
Wertaufholungen	–	–	–	–	–9	–	–11	–
EBITDA²	–188	–115	–283	–261	1.472	1.048	2.939	2.195
Anpassungen ²	96	8	102	24	105	27	148	60
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	–92	–107	–181	–236	1.576	1.074	3.087	2.256
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	–	–	–	–	32,4 %	26,1 %	32,5 %	26,6 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁴			4.758	4.558			43.145	41.796
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁴			–18.806	–20.030			–23.784	–24.780
Investitionen in Sachanlagen ⁵	11	7	26	24	254	200	569	541
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁵	2	2	4	4	21	48	69	66
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen ⁶	105	33	136	49	161	24	223	75

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Ohne Wertminderungen auf Finanzanlagen.

⁴ Werte im Berichtsjahr zum 30. Juni 2021, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2020.

⁵ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁶ Ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2021 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2020 beschrieben.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Cash Flows, die den berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen und beinhaltet die Ergebnisse aus Währungsabsicherungsgeschäften. Im Weiteren dient die Spalte der Überleitung auf den Konzern. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Aufwendungen und Erträge sowie Cash Flows wurden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges ausgewiesen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis). Das EBITDA pre ist eine Kennzahl, die nach den International Financial Reporting Standards nicht definiert ist. Sie stellt jedoch eine wichtige Steuerungsgröße für den Merck-Konzern dar. Um ein besseres Verständnis des operativen Geschäfts zu vermitteln, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt.

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt:

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.668	1.181	3.268	2.492
Konzernkosten und Sonstiges	-92	-107	-181	-236
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.576	1.074	3.087	2.256
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen ²	-422	-557	-846	-988
Anpassungen ¹	-105	-27	-148	-60
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.049	491	2.092	1.207
Finanzergebnis	-95	-102	-154	-201
Ergebnis vor Ertragsteuern	955	389	1.939	1.006

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Wertminderungen auf Finanzanlagen.

Die Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Jan.-Juni 2021	Jan.-Juni 2020
Restrukturierungsaufwendungen	-12	-21	-39	-37
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	-18	-37	-37	-59
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	-88	-2	-82	28
Akquisitionsbezogene Anpassungen	17	30	18	11
Sonstige Anpassungen	-4	4	-8	-4
Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen¹	-105	-27	-148	-60
Wertminderungen	-8	-112	-11	-114
Wertaufholungen	-	-	-	-
Anpassungen (gesamt)²	-112	-138	-159	-174

¹ Ohne Wertminderungen auf Finanzanlagen.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Anpassungen betrugen im ersten Halbjahr 2021 159 Mio. € und lagen damit unter denen des Vorjahres (Jan.-Juni 2020: 174 Mio. €). Die Integrations- und IT-Aufwendungen sanken auf 37 Mio. EUR (Jan.-Juni 2020: 59 Mio. €), im Wesentlichen durch niedrigere Aufwendungen für die Einführung neuer ERP-Systeme (Jan.-Juni 2021: 22 Mio. € / Jan.-Juni 2020: 32 Mio. €) und die Integration von Versum Materials, Inc., USA (Jan.-Juni 2021: 9 Mio. € / Jan.-Juni 2020: 18 Mio. €). Des Weiteren sanken die Gewinne und Verluste aus abgegangenen Geschäften auf -82 Mio. € (Jan.-Juni 2020: 28 Mio. €). Diese entstanden überwiegend im Zusammenhang mit der Rechtsrückstellung für die von der Heraeus Medical GmbH, Wehrheim, erhobenen Schadensersatzansprüche. Ein kleinerer Anteil entstand aus der Folgebewertung der bedingten Gegenleistung aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe, im Geschäftsjahr 2017. Im Vorjahr wurde hier der aus der Veräußerung des Allergiegeschäfts Allergopharma resultierende Ertrag ausgewiesen (36 Mio. €). Die höheren Wertminderungen des Vorjahres (Jan.-Juni 2021: 11 Mio. €; Jan.-Juni 2020: 114 Mio. €) bezogen sich zum überwiegenden Teil auf immaterielle Vermögenswerte des Unternehmensbereichs Electronics.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt:

in Mio. €	Jan.–Juni 2021							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Healthcare		Life Science		Electronics		Konzern	
Güter	3.384	99 %	3.843	88 %	1.547	90 %	8.774	92 %
Apparaturen/Hardware	1	–	222	5 %	129	8 %	353	4 %
Dienstleistungen	16	–	285	7 %	42	2 %	343	4 %
Lizenzerträge	–	–	5	–	1	–	6	–
Provisionserlöse	8	–	–	–	–	–	8	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	17	1 %	–	–	–	–	17	–
Summe	3.427	100 %	4.356	100 %	1.719	100 %	9.501	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.101	32 %	1.492	34 %	137	8 %	2.730	29 %
Nordamerika	830	24 %	1.550	36 %	262	15 %	2.643	28 %
Asien-Pazifik	945	28 %	1.131	26 %	1.287	75 %	3.363	35 %
Lateinamerika	321	9 %	136	3 %	16	1 %	473	5 %
Mittlerer Osten und Afrika	229	7 %	46	1 %	17	1 %	292	3 %
Summe	3.427	100 %	4.356	100 %	1.719	100 %	9.501	100 %

in Mio. €		Jan.–Juni 2020						
Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Healthcare		Life Science		Electronics		Konzern	
Güter	3.130	98 %	3.167	89 %	1.540	90 %	7.837	92 %
Apparaturen/Hardware	2	–	168	5 %	127	7 %	297	4 %
Dienstleistungen	24	1 %	236	7 %	46	3 %	307	4 %
Lizenzerträge	–	–	4	–	1	–	5	–
Provisionserlöse	7	–	–	–	–	–	7	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	35	1 %	–	–	–	–	35	–
Summe	3.200	100 %	3.575	100 %	1.714	100 %	8.489	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.074	33 %	1.224	34 %	130	7 %	2.428	29 %
Nordamerika	700	22 %	1.293	36 %	250	15 %	2.243	27 %
Asien-Pazifik	884	28 %	893	25 %	1.300	76 %	3.077	36 %
Lateinamerika	321	10 %	121	4 %	13	1 %	455	5 %
Mittlerer Osten und Afrika	221	7 %	44	1 %	21	1 %	285	3 %
Summe	3.200	100 %	3.575	100 %	1.714	100 %	8.489	100 %

Healthcare

in Mio. €	Jan.–Juni 2021	Anteil	Jan.–Juni 2020	Anteil
Onkologie	665	20 %	518	16 %
Davon: Erbitux®	492	14 %	419	13 %
Davon: Bavencio®	148	4 %	63	2 %
Neurologie & Immunologie	779	23 %	790	25 %
Davon: Rebif®	475	14 %	584	18 %
Davon: Mavenclo®	304	9 %	206	6 %
Fertilität	664	19 %	468	15 %
Davon: Gonal-f®	386	11 %	279	9 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	1.242	36 %	1.318	41 %
Davon: Glucophage®	430	13 %	460	14 %
Davon: Concor®	253	7 %	281	9 %
Davon: Euthyrox®	219	6 %	228	7 %
Davon: Saizen®	124	4 %	118	4 %
Sonstige	77	2 %	105	3 %
Summe	3.427	100 %	3.200	100 %

Life Science¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2021	Anteil	Jan.–Juni 2020	Anteil
Process Solutions	2.199	51 %	1.694	48 %
Research Solutions	1.275	29 %	1.047	29 %
Applied Solutions	881	20 %	834	23 %
Summe	4.356	100 %	3.575	100 %

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Electronics¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2021	Anteil	Jan.–Juni 2020	Anteil
Semiconductor Solutions	976	57 %	957	56 %
Display Solutions	528	31 %	570	33 %
Surface Solutions	214	12 %	187	11 %
Summe	1.719	100 %	1.714	100 %

¹ Im Rahmen der Integration von Versum Materials Inc., USA, wurden zwei zuvor der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zugeordnete Produkte nunmehr Display Solutions zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbriefte ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168 Mio. € in 129.242.252 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 305.535.626 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397 Mio. €. Insgesamt ergab sich somit das Gesamtkapital in Höhe von 565 Mio. € beziehungsweise 434.777.878 theoretisch ausstehenden Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls auf 434.777.878 Stück.

Beim Gesamtkapital gab es im ersten Halbjahr 2021 keine Veränderungen. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich auf 434.777.878 Stück und entsprach damit der theoretisch ausstehenden Aktienzahl. Im ersten Halbjahr 2021 existierten keine potentiell verwässernd wirkenden Aktien, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2021 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

30. Juni 2021	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
in Mio. €							
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.825	–	1.825				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.642	28	3.670				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	5	6				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	420	420	28	124	268	420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13	–	13	–	–	13	13
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	3	1	4	4	–	–	4
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	260	260	–	–	260	260
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	7	37	44	8	–	36	44
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	22	19	41	–	22	19	41
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	12	–	12	–	12	–	12
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	2	1	2				
Summe	5.526	771	6.297	41	158	595	794
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.107	–	2.107				
Finanzschulden	3.137	8.403	11.540	9.623	2.359	–	11.982
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	359	28	387				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	33	33	–	–	33	33
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	30	7	37	–	30	7	37
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	33	–	33	–	33	–	33
Rückerstattungsverbindlichkeiten	746	–	746				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	110	318	428				
Summe	6.523	8.789	15.312	9.623	2.422	40	12.085

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2020 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

31. Dezember 2020	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
in Mio. €							
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.355	–	1.355				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.199	24	3.223				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	1	7	7				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	499	499	18	226	255	499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	19	–	19	–	–	19	19
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	5	4	9	9	–	–	9
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	260	260	–	–	260	260
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	7	34	41	8	–	33	41
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	16	18	34	–	26	8	34
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	96	–	96	–	96	–	96
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	3	1	4				
Summe	4.701	848	5.548	36	348	575	958
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.768	–	1.768				
Finanzschulden	2.183	9.419	11.602	9.970	2.180	–	12.150
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	963	34	997				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	26	26	–	–	26	26
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	62	42	104	–	102	2	104
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	45	–	45	–	45	–	45
Rückerstattungsverbindlichkeiten	666	–	666				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	112	327	438				
Summe	5.799	9.847	15.646	9.970	2.327	28	12.325

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Nachfolgend sind die Bewertungstechniken und wesentlichen Inputfaktoren dargestellt, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zur Anwendung kommen:

Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Anleihen		
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Öffentlich gehandelte Fonds		
	Sonstige kurzfristige Geldanlagen		
Finanzielle Schulden			
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Anleihen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt

Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien	Ableitung aus einem aktiven Markt unter Berücksichtigung eines Liquiditätsabschlags	Notierte Preise an einem aktiven Markt und am Markt beobachtbare Volatilitäten
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	Zinsswaps		Am Markt verfügbare Zinskurven
Derivate (mit bilanziellen Sicherungszusammenhang)			
	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	Zinsswaps		Am Markt verfügbare Zinskurven
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)			
	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Bankverbindlichkeiten und sonstige Darlehensverbindlichkeiten	Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme	Am Markt beobachtbare Zinssätze

Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
		Diskontierung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Unternehmensplanung, durchschnittliche Kapitalkosten, erwartete langfristige Wachstumsrate
Eigenkapitalinstrumente	Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen	Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Eigenkapitalrefinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen	Abgeleitete beobachtbare Preise aus Eigenkapitalrefinanzierungen
		Kostenbasierte Bewertungsmodelle	Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind	Nennwert abzüglich Factoringgebühren	Nennwert der potentiell zu veräußernden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, durchschnittliche Gebühren für Forderungsverkäufe
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Virtueller Strombezugsvertrag	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strom-Futurepreiskurven, erwartete Strom-Produktionsmengen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus der Veräußerung von Geschäften oder Anteilen an Kapitalgesellschaften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Beteiligungen an nicht börsennotierten Fonds	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen, an denen die Fonds beteiligt sind	Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen
	Schuldverschreibungen mit Wandlungsrecht auf Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Zinssätze
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Sicherungsgeschäft für den virtuellen Strombezugsvertrag	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Strom-Futurepreiskurven, erwartete Strom-Produktionsmengen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb von Geschäften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren

Bei Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert wurde das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Bei originären Finanzinstrumenten, wie sonstigen Verbindlichkeiten oder zinstragenden Wertpapieren, erfolgte dies in Form von Risikoaufschlägen auf den Diskontierungszins; bei Derivaten erfolgte die Berücksichtigung in Form von Marktwertabschlägen, sogenannten Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments.

Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen (Level 3)

Die verwendeten Planungszeiträume für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen beliefen sich auf 2,5 bis 8,5 Jahre (31. Dezember 2020: 3 bis 9 Jahre). Zahlungsströme darüber hinausgehender Zeiträume wurden im Rahmen der Berechnung der ewigen Rente unter Verwendung von langfristigen Wachstumsraten zwischen 1,0 % und 2,0 % (31. Dezember 2020: 1,0 % und 2,0 %) berücksichtigt. Die verwendeten durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) lagen zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2021 bei 7,0 % (31. Dezember 2020: 7,0 %).

Sowohl die Bestimmung der im Rahmen von Discounted Cashflow-Verfahren einzubeziehenden Parametern wie auch die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts aus beobachtbaren Preisen von Eigenkapitalrefinanzierungen sind mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet.

Vermögenswerte aus bedingten Gegenleistungen (Level 3)

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten aus bedingten Gegenleistungen erfolgt, indem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen in Form von Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelten mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und abgezinst werden. Diese Bewertung ist in hohem Maße ermessensbehaftet. Die bedeutendsten Parameter im Rahmen der Bewertung von bedingten Gegenleistungen sind

- die geschätzten Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse,
- die zur Ableitung von Lizenzentgelten unterstellte Umsatzplanung sowie
- der verwendete Diskontierungsfaktor.

Bei der Bestimmung der Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wirkstoffkandidaten wird auf empirisch verfügbare Erfolgswahrscheinlichkeiten von Entwicklungsprogrammen in vergleichbaren Phasen der klinischen Entwicklung in den betreffenden Indikationsgebieten abgestellt. Zur Ableitung der Umsatzplanungen wird auf interne Umsatzplanungen sowie Umsatzplanungen von externen Branchendiensten zurückgegriffen. Die Diskontierungszinssätze (nach Steuern) zum 30. Juni 2021 betrugen 5,7 % bis 6,7 % (31. Dezember 2020: 5,4 % bis 6,5 %) und wurden aus den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten ermittelt.

Die materiell bedeutsamste bedingte Gegenleistung war der zukünftige Kaufpreisanspruch aus der am 31. August 2017 vollzogenen Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe. Dieser wurde beim erstmaligen Ansatz im Jahr 2017 durch einen externen Gutachter ermittelt und wurde auf dieser Basis fortgeführt. Der Buchwert zum 30. Juni 2021 betrug 205 Mio. € (31. Dezember 2020: 208 Mio. €).

Sofern im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistung am Bilanzstichtag die Zulassungswahrscheinlichkeit beziehungsweise der Diskontierungsfaktor der drei bedeutendsten Entwicklungsprogramme geringer oder höher eingeschätzt worden wäre, hätte dies zu den nachfolgenden Bewertungsänderungen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern geführt:

30.6.2021		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
in Mio. €		-10 %	unverändert	10 %
	5,2 %	-21	5	31
Veränderung des Diskontierungsfaktors	5,7 % (unverändert)	-26	-	26
	6,2 %	-30	-5	20

31.12.2020		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
in Mio. €		-10 %	unverändert	10 %
	5,0 %	-22	6	33
Veränderung des Diskontierungsfaktors	5,5 % (unverändert)	-27	-	27
	6,0 %	-32	-5	21

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 30. Juni 2021 wie folgt dar:

in Mio. €	Summe	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden		
		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert	
		Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang
Nettobuchwerte, 1.1.2021	547	33	260	8	255	19	-26	-2
Zugänge durch Akquisitionen/Veräußerungen/Abschluss von Factoring-Vereinbarungen	39	4	-	-	21	14	-	-
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-	-	-	-	-	-	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	2	3	1	11		-	-6	-5
Davon: Sonstiges betriebliches Ergebnis	-8	-2	-5	11		-	-5	-5
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden entfallend	-8	-2	-5	11		-	-5	-5
Davon: Finanzierungserträge/-aufwendungen	11	5	6	-		-	-1	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden entfallend	11	5	6	-		-	-1	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	8				8	-		
Währungsumrechnungsdifferenz	-	1	-	-	-	-	-1	-
Abgänge durch Veräußerungen/erhaltene Zahlungen/geleistete Zahlungen	-20	-	-	-	-	-19	-	-
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-21	-	-	-	-21	-	-	-
Sonstiges	-	-5	-	-	5	-	-	-
Nettobuchwerte, 30.6.2021	555	36	260	19	268	13	-33	-7

Die Zugänge im Berichtszeitraum umfassten insbesondere Zukäufe von Beteiligungen durch die Merck Ventures B.V., Niederlande, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring-Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind. Die Abgänge im Berichtszeitraum betrafen insbesondere erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen. Erfolgsneutral erfasste Gewinne und Verluste von Vermögenswerten des Level 3 wurden unter der Bezeichnung „Anpassung an Marktwerte“ im sonstigen Ergebnis in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

2020		Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden	
in Mio. €	Summe	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert	
		Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang
Nettobuchwerte, 1.1.2020	483	26	258	-	190	24	-16	-
Zugänge durch Akquisitionen/Veräußerungen/Abschluss von Factoring-Vereinbarungen	94	19	-	8	51	25	-9	-
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts								
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-1	-	2	-		-	-1	-2
Davon: Sonstiges betriebliches Ergebnis	-20	-1	-18	-		-	1	-2
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden entfallend	-20	-1	-18	-		-	1	-2
Davon: Finanzierungserträge/-aufwendungen	19	2	20	-		-	-2	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden entfallend	19	2	20	-		-	-2	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	22				22	-		
Währungsumrechnungsdifferenz	-1	-2	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen/erhaltene Zahlungen/geleistete Zahlungen	-33	-3	-	-	-	-31	-	-
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-16	-	-	-	-16	-	-	-
Sonstiges	-	-9	-	-	9	-	-	-
Nettobuchwerte, 31.12.2020	547	33	260	8	255	19	-26	-2

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020	Jan.–Juni 2021	Jan.–Juni 2020	30. Juni 2021	31. Dez. 2020	30. Juni 2021	31. Dez. 2020
E. Merck KG	0,7	0,6	0,5	0,5	6,7	0,1	1.261,6	1.373,7
E. Merck Beteiligungen KG	0,3	0,0	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	0,0
Emanuel-Merck-Vermögens-KG	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	6,7	0,0	0,2	0,3	4,1	3,4	4,1	5,2
Engel-Apotheke ¹	0,0	0,0	0,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0

¹Die Inhaberin der Engel-Apotheke, Darmstadt, ist Mitglied des Aufsichtsrats der Merck KGaA.

Die Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften gegenüber der E. Merck KG resultierten, wie im Vorjahr, im Wesentlichen aus den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen der Merck KGaA und der E. Merck KG sowie der Ergebnisabführung der Merck & Cie, Schweiz, an die E. Merck KG. Sie bestanden zum 30. Juni 2021 vollständig aus Finanzverbindlichkeiten (31. Dezember 2020: 815,9 Mio. €), die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden. Für keinen der Salden bestanden Besicherungen oder Garantien; weder zugunsten noch zulasten des Merck-Konzerns.

Hinsichtlich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats wird auf den Anhang des Geschäftsberichts 2020 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. Juli 2021 wurde Merck eine Klageerweiterung zugestellt, mit der Heraeus Medical GmbH, Wehrheim, Schadensersatz gegen Merck geltend macht. Weitere Informationen zu diesem berücksichtigungspflichtigen Ereignis finden sich im Abschnitt "Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums".

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

Darmstadt, 30. Juli 2021



Belén Garijo



Kai Beckmann



Peter Guenter



Matthias Heinzl



Marcus Kuhnert

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 30. Juli 2021



Belén Garijo



Kai Beckmann



Peter Guenter



Matthias Heinzel



Marcus Kuhnert

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Janz
Wirtschaftsprüfer

gez. Jung
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2021 • 2022

11.

November

2021

Quartalsmitteilung Q3

3.

März

2022

Jahrespressegespräch

22.

April

2022

Hauptversammlung

12.

Mai

2022

Quartalsmitteilung Q1



Herausgegeben am 5. August 2021 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Internet: www.merck.de

SATZ & LAYOUT
typowerkstatt
Dieter Thomas Schwarz, Weiterstadt